

**DLRG**

# Bayern aktuell

[bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

Tag der DLRG Wasserrettung

**Punktlandung  
am Tegernsee**



*Wasser lieben - Leben retten*

**DLRG  
Bayern**



**Dr. Manuel Friedrich**  
**Präsident der DLRG Bayern**

## **editorial**

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Freunde und Förderer der DLRG Bayern,

im September haben wir am Tegernsee unseren Tag der DLRG Wasserrettung veranstaltet. Hochrangige Gäste aus Politik, Behörden und befreundeten Hilfsorganisationen waren begeistert von der Leistungsfähigkeit und Professionalität der DLRG Bayern. Jeder, der eine so außergewöhnliche Veranstaltung schon einmal vorbereitet hat, weiß, wie viel minutiöse Planung dazu notwendig ist. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen danken, die dabei mitgewirkt haben. Einige Eindrücke von diesem besonderen Tag finden Sie in diesem Heft.

Ganz gewiss ruhen wir uns aber nicht auf dem Erreichten aus. Vielmehr stellen wir in der DLRG Bayern uns den Herausforderungen der nahen Zukunft – vom Erhalt der Schwimmbäder über die Schwimmausbildung bis hin zum Bevölkerungsschutz. Aktuell sind wir, gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen, im Gespräch mit dem bayerischen Innenministerium über die Weiterentwicklung des Katastrophenschutzes angesichts der zukünftigen Herausforderungen. Hier geht es uns u.a. darum, das Ehrenamt für die Helfer im Katastrophenschutz noch attraktiver zu machen und die Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen zu verbessern.

Einen weiteren Anstoß für unsere Ortsgliederungen, die Einsatzdienste bedarfsgerecht weiterzuentwickeln, geben die von den Behörden jetzt bereitgestellten Klimakarten. Wir stellen sie ab Seite 15 vor. Dort lässt sich z. B. unmittelbar ablesen, wo in Bayern die Hotspots von Starkregen und Dürren zu erwarten sind. Die Erkenntnisse daraus werden in die Planungen des Katastrophenschutzes mit eingehen.

Es gibt aber auch viele andere gute Nachrichten – von den Siegen bei den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen bis zur Vorfreude auf den Tag des Schwimmauszeichens im nächsten Jahr.

Viel Freude beim Lesen!

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Manuel Friedrich". The signature is written in a cursive, flowing style.

## DLRG Bayern |

- 4 **Tag der DLRG Wasserrettung 2022**  
Punktlandung am Tegernsee
- 10 **Rettungssport in Riccione**  
Medaillenflut für die bayerischen Teams
- 15 **Alarm für das Bergland**  
Erstmals Klima-Steckbriefe für die Regionen
- 18 **Tierische Unterstützung für die Rettungsschwimmer**  
Wasserrettungshund Enya besteht Prüfung in Italien
- 19 **SAVE THE DATE:**  
Tag des Schwimmabzeichens 2023 am 21. Mai
- 20 **Über Wasser, unter Wasser**  
DLRG testet Suchgeräte am Main
- 22 **13 neue Gruppenführer  
für Katastrophenschutz und Wasserrettung**
- 24 **DLRG-Stiftung Bayern zu Besuch im Allgäu |**  
Projekte vorgestellt

Jugend aktuell | in der Heftmitte

## Regionales |

- 25 **DLRG Tegernsee |**  
Dramatischer Rettungseinsatz: Sieben Menschen in Seenot
- 26 **DLRG Augsburg/Aichach-Friedberg |**  
Bei den Weltmeistern am Wildwasser - Sicherheit am Eiskanal
- 28 **DLRG München-Mitte |**  
Personensuche: DLRG testet neuartigen Unterwasserscanner
- 31 **DLRG Füssen | DLRG Gliederung jetzt auch in Füssen**
- 32 **DLRG Schonungen | Gelungener Neustart: 24-Stunden-  
Schwimmen | Aus der Parade der Modellfahrzeuge**
- 34 **DLRG Bayreuth | Etappensieg für das Stadbad**
- 35 **DLRG Bamberg-Gaustadt | Erster Platz beim Jugendpreis**
- 36 **DLRG Wirsberg | Neues Fahrzeug und Defibrillator**
- 38 **DLRG Kronach | Jede Menge „Sichere Schwimmer“**
- 39 **DLRG Schonungen | Attraktion im Bad: DLRG Automodelle**  
Ein Stück DLRG-Nostalgie
- 39 **DLRG Forchheim | In Forchheim fest verankert**
- 39 **DLRG Teisendorf | 50 Jahre**
- 40 **DLRG Oberkotzau | Neues Wasserrettungszentrum**

## Information

- 41 **Termine**
- 42 **Impressum | Spenden**

## Digital-Abo

Abonniere das E-Paper DLRG Bayern aktuell und Du wirst bei Erscheinen einer neuen Ausgabe kostenfrei per E-Mail informiert.

Einfach eintragen unter  
<http://bit.ly/ba-digital>



**Erfolgreich: Tag der DLRG Wasserrettung**  
Mit einer beeindruckenden Leistungsschau am 15. September am Tegernsee präsentierten die DLRG-Aktiven ihren hohen Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft in der Wasserrettung und im Katastrophenschutz. Viele hochrangige Gäste zeigten ihr großes Interesse.



**Topfit: Medaillenflut für die bayerische DLRG**  
Rettungssportlerinnen und -sportler aus der ganzen Welt traten vom 18. September bis 3. Oktober in Riccione/Italien in verschiedensten Disziplinen gegeneinander an. Mit vier Goldmedaillen, sechsmal Silber und einmal Bronze - also reichlich Edelmetall im Handgepäck - gab es eine Sonderkontrolle mit anschließendem Applaus an der Sicherheitsschleuse am Flughafen.



**Motiviert: Neue DLRG-Gliederung Füssen**  
Dirk Romahn leitet als Vorsitzender die Geschicke des neuen Ortsvereins. Bereits nach kurzer Zeit konnte der Wachdienst am Obersee in Füssen übernommen und die Rettungshundestaffel bei der Integrierten Leitstelle Allgäu in Dienst gestellt werden.

Tag der  
DLRG Wasserrettung  
am 15. September 2022



# Punktlandung am Tegernsee





Viele hochrangige Gäste: Unter ihnen Ministerpräsident Dr. Markus Söder, Staatsminister Joachim Herrmann, Staatsministerin für Europaangelegenheiten Melanie Huml und Landtagspräsidentin Ilse Aigner sowie die Präsidentin des DLRG-Bundesverbandes Ute Vogt.

Am diesjährigen **Tag der DLRG Wasserrettung** hat die DLRG Bayern ihren hohen Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft mit einer Leistungsschau in der Wasserrettung und im Katastrophenschutz erneut unter Beweis gestellt.



### Fahrzeugschau in Gmund

Am Nachmittag war in Gmund am Tegernsee, Gut Kaltenbrunn, eine große Fahrzeug- und Geräteschau zu besichtigen. Bereit standen 15 Rettungsboote und Einsatzfahrzeuge. Darunter Hochwasser-Rettungsboote der Kategorien I, II und III, ein Jetski Rescue, das neuartige Führungsunterstützungsfahrzeug, Unterwasserdrohnen mit Navigationssystem und als weitere Neuheit ein Schlauchboot mit Elektromotor. Vom Medizinischen Katastrophen-Hilfswerk e.V. (MHW) - Kooperationspartner der DLRG Bayern - u.a. ein geländegängiger Großraum-Krankenwagen. Außerdem waren Rettungshunde der DLRG dabei – ein echter Publikumsmagnet.

### Das Event auf dem Tegernsee

Am Nachmittag startete die MS Tegernsee der Bayerischen Seenschifffahrt mit mehr als 100 geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung,

Hilfsorganisationen sowie Förderern der DLRG, um spannende Rettungsübungen auf dem See zu beobachten. Unter den Gästen waren Bayerns Ministerpräsident Markus Söder, Landtagspräsidentin Ilse Aigner, Innenminister Joachim Herrmann, Europaministerin Melanie Huml und Landrat Olaf von Loewis. Für alle, die nicht mit an Bord sein konnten, wurde das gesamte Event erstmals rund neunzig Minuten lang mit fünf Kameras per Livestream ins Internet und nach Gut Kaltenbrunn übertragen.

### Schwimmen und Retten in Bayern

Ministerpräsident Markus Söder, selbst ausgebildeter Rettungsschwimmer, hob vor den Gästen auf der MS Tegernsee hervor, wie wichtig es ist, Schwimmen und Retten zu lernen. „Rettungsschwimmen will gelernt sein, da gibt es ganz präzise festgelegte Abläufe“, sagte er.

Fortsetzung auf Seite 6



Caroline Amann (im Bild), Christiane Lardschneider und Katrin Meinhardt erläuterten zusammen mit Moderator Markus Othmer den prominenten Gästen die Rettungsübungen.



Fortsetzung von Seite 5

Innenminister Joachim Herrmann bedankte sich für die ehrenamtliche Arbeit der DLRG und betonte die Bedeutung einer guten Ausbildung der Retter, damit sie nicht selbst zu sehr in Gefahr geraten. Dazu stellte er erste Überlegungen zu einem künftigen Zentrum für Wassergefahren vor.

Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern, dankte den Vertretern der Staatsregierung: „Die Ministerien unterstützen die Arbeit der ehrenamtlichen Organisationen bestens. Das ist mit ein Grund, warum Bayern ein so sicheres Land ist.“

## Rettung aus der Luft

Bei der ersten Rettungsübung sind vor Bad Wiessee zwei Boote zusammengestoßen und gekentert, die

Insassen ins Wasser gefallen. Die Wasserretter der DLRG eilen mit einem Hubschrauber der Polizei und mit einem Motorrettungsboot zu Hilfe, retten die Verunfallten aus dem Wasser und richten das Segelboot wieder auf. Gelungener Überraschungseffekt: Der Hubschrauber bringt den Patienten nicht nur an irgendeinen sicheren Ort, sondern an den gefühlt wohl sichersten Ort Bayerns überhaupt – unmittelbar zu Innenminister Herrmann auf das Deck der MS Tegernsee. Eine echte Punktlandung.

## Rettungssport

An der Tegernseer Point zeigte – erstmals bei einem Tag der DLRG Wasserrettung - der Rettungssport-Kader drei seiner Disziplinen: Das Rennen mit dem >



Präsident der DLRG Bayern Dr. Manuel Friedrich (re.) mit dem Präsidenten des MHW, Robert Schmitt.



Zum ersten Mal beim Tag der DLRG Wasserrettung: Die Vorführung des Rettungssport-Kaders.



Rettungsbrett, mit dem Rettungskajak und das Retten mit Gurt. Dabei kam es auf Schnelligkeit und Geschicklichkeit an.

### Haushohe Feuerwolke

Dritte Szene: Vor der Tegernseer Seepromenade, somit unmittelbar beim legendären Herzoglichen Bräustüberl, vergnügen sich etliche Menschen auf einem Floß beim Grillen. Der Alkohol fließt offensichtlich reichlich. Dann kommt es urplötzlich am Grill zu einer gewaltigen Verpuffung - Menschen werden verletzt, sogar bewusstlos oder springen voller Schrecken ins Wasser. Sofort nehmen drei Rettungsboote der DLRG Kurs auf den Unfallort. Die Wasserretter holen die Menschen aus dem Wasser,

leisten den Verletzten Erste Hilfe und bringen sie an Land.

### Notfall auf dem Segelboot

Vor St. Quirin ist ein Insasse eines Segelboots von einer Wespe gestochen worden und hat eine schwere allergische Reaktion erlitten. Alarmiert über die Integrierte Leitstelle bringt die DLRG mit einem Rettungsboot einen Notarzt an Bord des Seglers. Er untersucht den Patienten und stellt fest, dass er in eine Klinik gebracht werden muss. Die Wasserretter transportieren den Patienten umsichtig auf ihr Rettungsboot und bringen ihn unter ärztlicher Aufsicht an Land. Dort übergeben sie ihn einem Rettungswagen.

Fortsetzung auf Seite 8



Nach einer Verpuffung auf einem Floß mussten mehrere Verletzte gerettet und versorgt werden.



Einsatz des Notarztes auf einem Segelboot.

Fortsetzung von Seite 8

Nach Ende der Rettungsvorführungen zeichneten Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, Europaministerin Melanie Huml und Manuel Friedrich im Gut Kaltenbrunn besonders verdiente Mitglieder der DLRG aus.

Organisatoren und Gäste waren sich einig: Ein rundum gelungener Tag!

## Großzügige Förderer

Mehrere Förderer haben diesen Tag der DLRG Wasserrettung großzügig finanziell unterstützt.

Dies waren insbesondere die Sparkassen, die Versicherungskammer Bayern, die AOK Bayern und das Gesundheits-Netzwerk Medix Global.

Die Sparkassen hatten einen Elektromotor für ein Schlauchboot gespendet und damit die Elektromobilität in der Wasserrettung gefördert. Das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland übergab der DLRG eine namhafte Spende für die Beschaffung von Rettungswesten.

Michael Förster

Fotos: Andreas Leder, Volker Härdtl, Dominik Schneider, Karl Weilharter, Michael Förster, Carolin Richard.



Miesbachs Landrat Olaf von Loewis an Bord des neuen Führungsunterstützungsfahrzeugs.



Auf der Fahrzeugschau wurde auch ein Schlauchboot mit Elektromotor präsentiert.



BRK-Landesarzt Dr. Florian Meier (rechts) im Gespräch mit einem Angehörigen der Bundeswehr.



Regionalleiter Franz Xaver Graf Basselet La Rosée (rechts) mit Josef Pemmerl, Leiter Rettungsdienst, von den Maltesern in Bayern.



THW-Präsident Gerd Friedsam (rechts) im Austausch mit Vizepräsident Harald Jatzke von der DLRG Bayern.



# Über die DLRG Bayern

**D**ie Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1.800.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 167.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

**Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.**

**Spendenkonto  
bei der Sparkasse Fürth:**

**IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12**

Mehr Informationen unter

**[bayern.dlrg.de](https://www.bayern.dlrg.de)**



# Rettungssport in Riccione:

## Medaillenflut

## für die bayerischen Teams

Vom 18. September bis 3. Oktober traten in Riccione, Italien, Rettungssportlerinnen und -sportler aus der ganzen Welt in verschiedensten Disziplinen gegeneinander an – im Pool und im Meer: Retten mit Flossen, Retten einer Puppe, Gurtretterstaffel, Brandungsschwimmen, einzeln und im Team.



**A**nders als bei nationalen DLRG Wettkämpfen gilt bei Weltmeisterschaften das internationale Regelwerk der International Life Saving Federation (ILS). Das Angebot an Disziplinen unterscheidet sich vor allem bei den Masters-Wettkämpfen, sodass die Wettkampfvorbereitung den Sportlern einige extra Trainingsstunden abverlangt.

### Ingolstädter Masters gewinnen vier Weltmeistertitel

Von der DLRG Ingolstadt nahmen vier Frauen und vier Männer in den Altersklassen der Masters teil. Mit vier Goldmedaillen, sechsmal Silber und einmal Bronze im Handgepäck gab es zunächst Sonderkontrollen - und dann Applaus an der Sicherheitsschleuse am Flughafen. ➤



Gold im „SurfTeam Race“ für Martina Markus, Lenka Noitz und Antje Grundheber.



Start „Oceanwoman“:  
Antje Grundheber ist  
Zweite von rechts  
im Bild.  
Fotos: DLRG Ingolstadt

Maßgeblich an den Erfolgen beteiligt war Antje Grundheber. Die ehemalige Nationalschwimmerin zeigte erneut ihr Können und gewann über 50 m Retten einer Puppe und im Brandungsschwimmen. Über 200 m Hindernisschwimmen wurde sie Dritte. Vollkommen überrascht und umso glücklicher waren die Frauen mit Antje Grundheber, Martina Markus und Lenka Noitz über ihren Sieg im Teamschwimmen in der Brandung vor Riccione. Gegen die bei Wind und Wellen normalerweise stärker einzuschätzenden Teams aus Australien und England hatten sie sich keine große Chance ausgerechnet. Mit Lenka Noitz konnten die Ingolstädterinnen auf eine weitere starke Einzelstarterin bauen. Sie wurde Vizeweltmeisterin über 200 m Hindernisschwimmen und im Brandungsschwimmen. In den Staffeln gewannen Grundheber, Noitz und Markus zusammen mit Barbara Stubbe weitere Silbermedaillen über 4x50 m Hindernisschwimmen und in der 4x50 m Gurtretterstaffel.

Auch die Männer hatten Grund zur Freude. Eckehard Gebauer, Vorsitzender der DLRG Ingolstadt, gelang der perfekte Wurf und eine schnelle Zeit im Line Throw mit Wolfgang Pätsch. Die verdiente Goldmedaille war der Lohn in dieser schwierigen Disziplin. Pätsch war dazu mit zwei Silbermedaillen erfolgreich über 100 m Retten einer Puppe mit Flossen und im 1-km-Strandlauf. Im Strandsprint liefen Christoph Grundheber, Christian Bretschneider und Wolfgang Pätsch als Vierte nur knapp an einem Medaillenrang vorbei. Auch der fünfte Platz über 4x25 m Retten einer Puppe gemeinsam mit Eckehard Gebauer ist ein starkes Ergebnis. Aus den Einzelwettkämpfen sind der sechste Platz von Christian Bretschneider über 200 m Hindernisschwimmen und Platz 7 in schnellen 1:05 Minuten über 100 m Retten einer Puppe mit Flossen in ihrer stark besetzten Altersklasse hervorzuheben, wie auch Platz 8 von Christoph Grundheber in derselben Disziplin sowie im Brandungsschwimmen.

Martina Markus/red.

Fortsetzung auf Seite 12

Start mit dem Rettungsbrett: Rechts Antje Grundheber.





Fortsetzung von Seite 11

## DLRG Kronach erfolgreich wie nie zuvor

Der DLRG Kreisverband Kronach war mit sieben Rettungsschwimmerinnen und -schwimmern vertreten. Unter dem Team-Namen „Rasante Tanten“ traten Karin Dressel, Gabriele Grüdl, Barbara Neubauer und Anke Kürpick bei den Poolwettbewerben als Mannschaft an und starteten ebenso wie Beate Agten, Richard Bär und Michael Bär in verschiedenen Disziplinen auch in der Einzelkonkurrenz. Marliese Bär stand dem Team als Betreuerin zur Seite.

Was bei der Abfahrt in Kronach noch niemand ahnte: Der Trip an die italienische Adria sollte sich zum größten Erfolg in der über 50-jährigen Geschichte der DLRG Kronach entwickeln: Drei Weltmeistertitel, fünf Vizeweltmeistertitel, ein dritter Platz sowie zahlreiche weitere tolle Platzierungen waren die grandiose Ausbeute, die im Vorfeld nicht zu erwarten war.

Mit Barbara Neubauer hat die DLRG Kronach nun sogar eine Doppelweltmeisterin in ihren Reihen. Sie siegte in den Disziplinen 100 m Retten mit Flossen und Gurtretter und 100 m Retten mit Flossen. Den Vizeweltmeistertitel gab es für sie über 50 m Retten einer Puppe.

Ebenfalls dreimal Edelmetall für die DLRG Kronach holte Richard Bär. Er wurde in der Altersklasse 75 Weltmeister in der Disziplin 100 m Retten mit Flossen und jeweils Vizeweltmeister über 50 m Retten einer Puppe und 100 m Hindernisschwimmen.

Mit dem Vizeweltmeistertitel im Wettkampf 50 m Retten einer Puppe steuerte Anke Kürpick eine weitere Silbermedaille bei. Mit zwei vierten Plätzen in den Disziplinen 200 m Hindernisschwimmen und 100 m Retten mit Flossen verpasste sie die Medaillenränge jeweils denkbar knapp. Bei den Freigewässerswettbewerben erreichte sie im Brandungsschwimmen ebenfalls den vierten Platz, im Rettungsbrett-Rennen wurde sie Elfte.

Zwei weitere WM-Medaillen gab es für die Kronacher in den Mannschaftswettbewerben. Nach einem fünften Platz in der 4x50 m Hindernisstafel drehten die „Rasanten Tanten“ so richtig auf, holten Bronze in der 4x50 m Gurtretterstaffel und mit einer beeindruckenden Vorstellung den Vizeweltmeistertitel in der 4x25 m Puppenstaffel.

Neben diesen großartigen Medaillenerfolgen konnten sich die Kronacher Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer noch über zahlreiche hervorragende Einzelergebnisse bei den Poolwettbewerben freuen:

Michael Bär stellte seine gute Form mit einem fünften Platz in der Disziplin 100 m Retten mit Flossen und Gurtretter, einem sechsten Platz über 100 m Retten mit Flossen und einem zehnten Platz über 50 m Retten einer Puppe unter Beweis.

Gabriele Grüdl musste sich ebenfalls gegen bärenstarke Konkurrenz beweisen und kann stolz auf ihren fünften Platz über 50 m Retten einer Puppe und ihren achten Platz in der Disziplin 100 m Retten mit Flossen sein.

In derselben Altersklasse startete mit Karin Dressel eine weitere Teilnehmerin aus Kronach. Auch sie konnte ihr Leistungsvermögen abrufen und wurde über 50 m Retten einer Puppe Dreizehnte und über 100 m Retten mit Flossen Vierzehnte.

Beate Agten zeigte ebenfalls einen starken Wettkampf, wurde Achte über 100 m Retten mit Flossen und Elfte in der Disziplin 50 m Retten einer Puppe.

Beim Line Throw schafften Michael und Richard Bär einen sehr guten fünften Platz, Gabriele Grüdl und Anke Kürpick wurde starke Achte.

Die meisten der Kronacher WM-Teilnehmer fungieren in der DLRG auch als Ausbilder für den Schwimm- und Rettungsschwimm-Nachwuchs. Oliver Martin/red. >

## Junge Erwachsene zum ersten Mal dabei

Parallel zur Weltmeisterschaft der Masters fand ein Weltcup für die jungen Erwachsenen von 15 bis 29 Jahren statt. Von der DLRG Ingolstadt konnten sich Johanna Bosse, Maja Boldt, Annika Kolonko, David Klem und Timo Grundheber für den Weltcup qualifizieren. In ihrem ersten großen internationalen Wettkampf überzeugten die Jugendlichen bei den Disziplinen im Schwimmbad mit guter Technik und neuen Bestzeiten und belegten Plätze im Mittelfeld des riesigen Teilnehmerfelds. Bei den schwierigen Bedingungen in der Brandung konnten alle ihre Rennen erfolgreich beenden. Solche Rennen im offenen Meer sind doch eine andere Herausforderung als das Training zuhause im Weiher. So war das gesamte Team aus Erwachsenen und Jugendlichen begeistert von Johanna Bosse und David Klem, die beide die Königsdisziplin des Rettungsschwimmens bewältigten, den Rettungs-Triathlon: Vier Einzeldisziplinen werden hier nacheinander ohne Pause absolviert - Brandungsschwimmen, Strandsprint, Rettungsbrett und -kajak.

Martina Markus



Medaillen für Ingolstadt: Ekehard Gebauer, Lenka Noitz, Martina Markus, Barbara Stubbe, Antje Grundheber, Wolfgang Pätsch.

Foto: DLRG Ingolstadt



## Einige Disziplinen im Rettungssport

Gurtretterstaffel  
Puppenstaffel  
Hindernisstafel  
Hindernisschwimmen  
Retten mit Flossen  
Retten einer Puppe  
Retten mit Flossen und Gurtretter  
Leinewerfen  
Rettungs-Triathlon  
Rettungsbrett-Rennen  
Brandungsschwimmen

Medley Relay  
Manikin Relay  
Obstacle Relay  
Obstacle Swim  
Manikin Carry with Fins  
Manikin Carry  
Manikin Tow with Fins  
Line Throw  
Oceanwoman/Oceanman  
Board Race  
Surf Race

Mehr Infos zu den Disziplinen:





VER SICHER UNGS  
KAMMER  
BAYERN

## Weil Beschützen unsere Leidenschaft ist.



Ein Stück Sicherheit.

Ob Unfall-, Kranken-, Sach- oder Lebensversicherung – wir sind Ihr starker Partner rund um Ihre Sicherheit.

**RODERUS**  
VERSICHERUNGSMANAGEMENT

info@roderus.vkb.de · www.roderus.vkb.de

80333 München · Maximiliansplatz 12a · Tel. 089 25544830-66

85540 Haar · Gärtnerweg 8 · Tel. 089 25544830-0

83022 Rosenheim · Brixstraße 4 · Tel. 08031 3998-0

83278 Traunstein · Wasserburger Straße 2a · Tel. 0861 16683-0

 Finanzgruppe

## Durch Spenden LEBEN RETTEN: DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG



**DLRG-Stiftung Bayern**

**DE94 7605 2080 0000 0297 02**

Verwendungszweck:

**Spende Hoffmann Unterstiftung**

Seit März 2020 ist die **DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG** das jüngste Kind der bayerischen DLRG-Stiftungsfamilie. Sie ist eine eigenständige Zustiftung der DLRG-Stiftung Bayern. Mit dem Stiftungsvermögen und den Spendeneingängen soll getreu dem Motto „Wasserrettung tut Not!“ die Bekämpfung des Ertrinkungstodes in Bayern dauerhaft gefördert werden.

Bitte unterstützen Sie örtliche bayerische DLRG-Gliederungen bei der Finanzierung dringend notwendiger Rettungsgeräte sowie bei der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern.

Als gemeinnützig anerkannte Stiftung sind alle Spenden an die Hauptstiftung und an unsere Unterstiftung **steuerlich abzugsfähig**.

Überschwemmung in  
Polling, Oberbayern.

Foto:  
Bergwacht Penzberg

# Alarm für das Bergland

## Erstmals Klima-Steckbriefe für die Regionen

Die Hitzewellen, Dürren und die Starkregen-Ereignisse der letzten Jahre haben deutlich gezeigt, wie sehr die Auswirkungen des Klimawandels auch in Bayern zu spüren sind. Für jeden bayerischen Regierungsbezirk gibt es jetzt vom Landesamt für Umweltschutz einen Überblick mit Ersteinschätzungen der regionalen Folgen des Klimawandels.



**D**en Klima-Steckbrief seines Regierungsbezirks sollte jeder gründlich kennen, der in der DLRG auf Bezirks- oder Ortsebene Verantwortung trägt.

Hier geht's direkt zu den  
Klima-Steckbriefen:



Grafik: LfU

Fortsetzung auf Seite 16



Fortsetzung von Seite 15

Unsere beiden Abbildungen auf der nächsten Seite zeigen beispielhaft für Oberfranken und für Schwaben, wo genau die Starkregentage besonders zunehmen werden. Unterfranken dagegen wird zunehmend zum Dürre-Hotspot von ganz Deutschland. Dem entsprechend werden sich die Einsatzlagen für die DLRG entwickeln. Was bisher schon für den Einzelnen aufgrund der Erfahrungen plausibel war, ist jetzt objektiv ermittelt und flächendeckend dokumentiert.

Auf der Grundlage dieser Klima-Steckbriefe kann es nun zu regionalen wie auch örtlichen Gesprächsrunden, Großübungen und anderen Maßnahmen mit Beteiligung der DLRG kommen.

Unabhängig davon, wie die einzelnen Kommunen die Informationen aus den Klima-Steckbriefen aufgreifen, sollten wir aber bereits jetzt unsere Schlüsse aus den Veröffentlichungen ziehen und uns gezielt zukunftsfähig aufstellen. Jetzt ist es also an unseren regional und örtlich Verantwortlichen, anhand dieser Klima-Steckbriefe ihre Konzepte,

Strategien und Mitwirkungen so auszurichten, dass Taktiken, Techniken und Verfahren entsprechend weiterentwickelt werden.

- Wo und wie sind wir bereits z.B. durch Mitwirkung im Projekt PRO Gewässer 2030 oder durch Beteiligung an Alarm- und Einsatzplänen, Führungsgruppen und Einsatzleitungen gut aufgestellt?
- In welchen Landkreisen gibt es Verbesserungsbedarf?
- Und als Fragen auf Landesebene: Wie muss eine witterungsgeschützte Einsatzbekleidung und allwettertaugliches Einsatzmaterial aussehen?

Das zu planen sind wir unseren Mitgliedern schuldig, die künftig in Wasserrettung und Katastrophenschutz an der Front stehen werden.

Xaver Schruhl/red. &gt;

# PARTNER DER WASSERRETTER

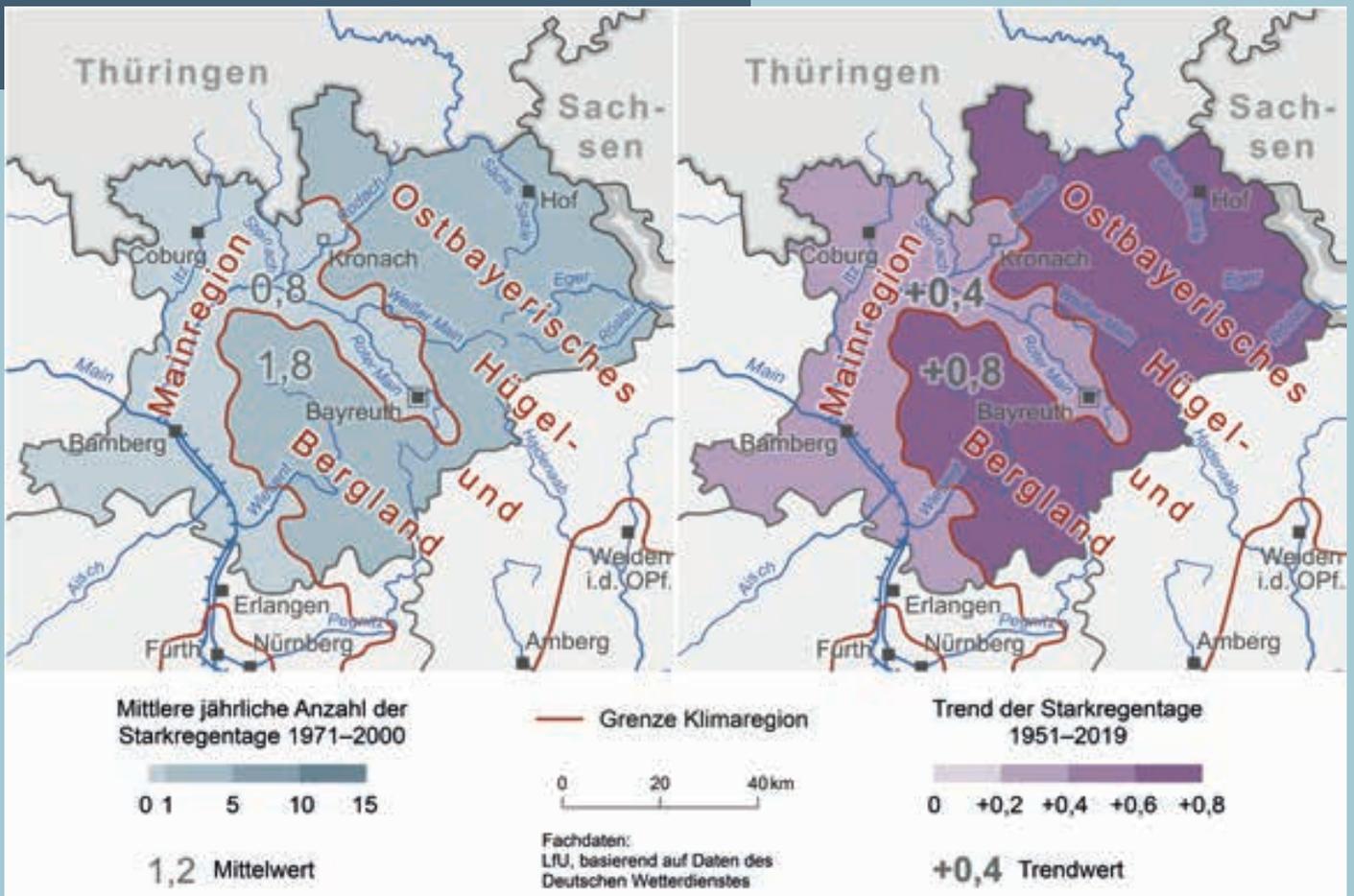
- ✓ TASCHEN & RUCKSÄCKE
- ✓ AUSTRÜSTUNG
- ✓ PSA  
uvm.



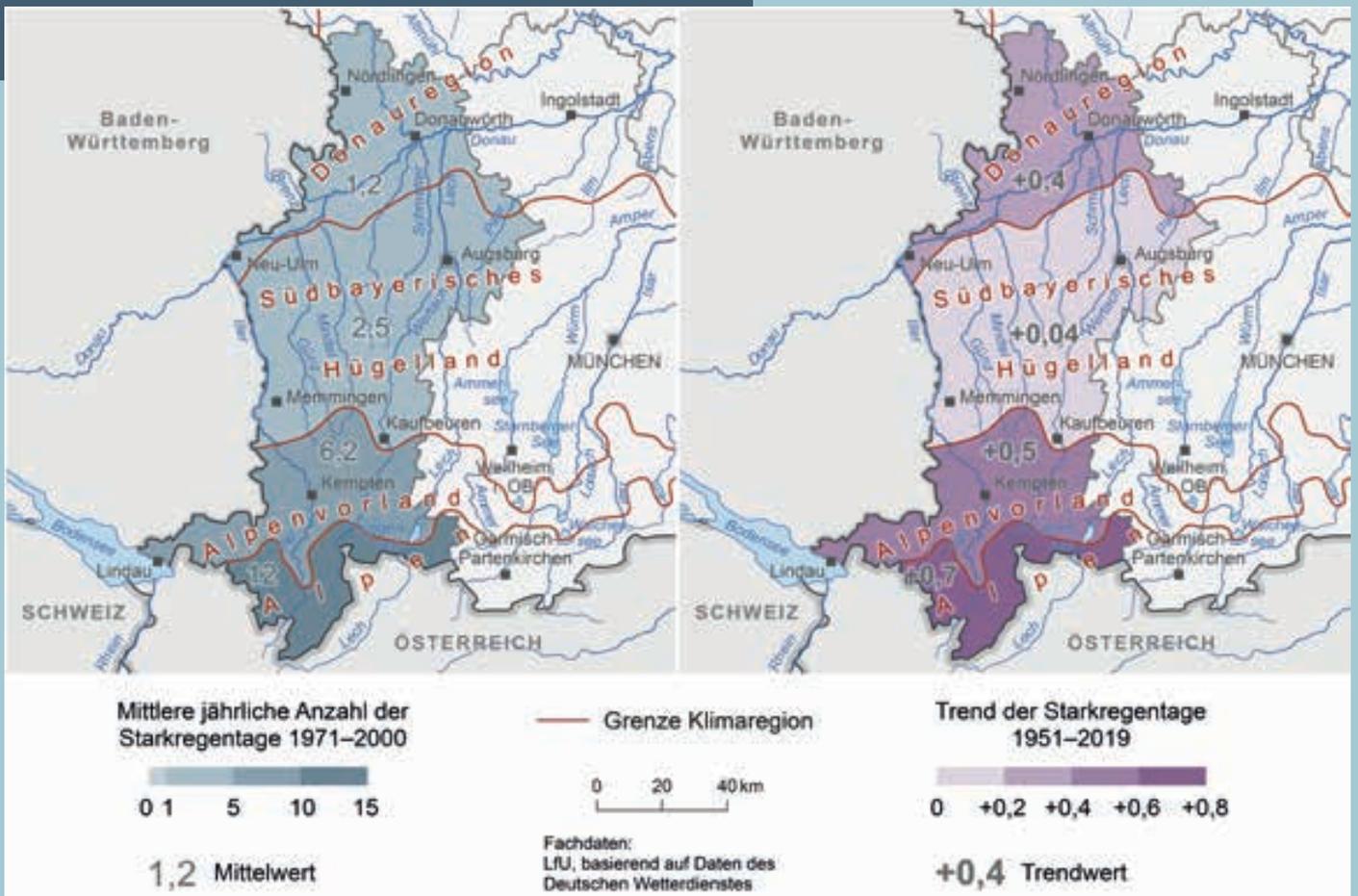
[www.wolfganghuber.com](http://www.wolfganghuber.com)

WOLFGANG  
**HUBER**  
Germany

Beispiel Oberfranken: Im ostbayerischen Hügel- und Bergland nehmen die Starkregen-Ereignisse am stärksten zu.



Beispiel Schwaben: Hotspot der Starkregen-Ereignisse ist hier die Alpenregion.





Rettungsschwimmerin Anika mit Hündin Enya bei einer Übung am Brombachsee.

Fotos: Dominik Schneider



## Tierische Unterstützung für die Rettungsschwimmer

Auch auf dem SUP wird geübt.



## Wasserrettungshund Enya besteht Prüfung in Italien.

**E**nya, die weiße Schäferhündin, und Rettungsschwimmerin Anika helfen ab jetzt, den Wachdienst der DLRG am Obersee in Füssen noch sicherer zu machen. Wasserrettungshunde sind speziell dazu ausgebildet, um Menschen aktiv aus dem Wasser zu retten. Dazu arbeiten Hund und Hundeführer immer als ein Team zusammen.

Nach über drei Jahren Ausbildung haben sie es geschafft. Die Schäferhündin hat mit ihrer Besitzerin in Italien die Prüfung zum international anerkannten Wasserrettungshund erfolgreich absolviert. Damit ist sie, zusammen mit ihrer Hundeführerin Anika Forstner, das erste geprüfte Wasserrettungshunde-Team der DLRG Bayern. „Mit den Wasserrettungshunden erweitern wir die Rettungshundearbeit um einen weiteren wichtigen Bereich,“ sagt Bianca Schneider, die Leiterin der Rettungshunde der Füssener DLRG.

Bereits seit drei Jahren trainieren Anika und Enya auf eigene Kosten regelmäßig in Italien, um im Ernstfall in Not geratenen Schwimmern und Wassersportlern zu helfen. Die Prüfung fand am Caldonazzosee im Trentino statt. Für diese Prüfung reisen jedes Mal zwei Prüfer der Hundeschule Scuola Italiana Cani Salvataggio aus Mailand dorthin an. „Die Prüfung war sehr anstrengend. Enya hat sich jetzt erst mal einen ganz großen Knochen verdient. Wenn der Muskelkater abgeklungen ist, freue ich mich darauf, den Wachdienst am Obersee zu unterstützen“, sagt Anika Forstner nach der bestandenen Prüfung.

Bei der körperlich anstrengenden Prüfung muss das Team verschiedene Rettungs-Simulationen erfolgreich absolvieren. Der Hund muss zum Beispiel ohne Zögern aus einem Boot springen und es an Land schleppen, Menschen an Land bringen und ein Ausdauerschwimmen meistern. Immer Seite an Seite mit seinem Hundeführer. Damit haben wir einen soliden Grundstock geschaffen, um weitere Hunde auszubilden. Unser Ziel ist es, an jedem Wochenende ein solches Team zur Unterstützung unserer Rettungsschwimmer am Obersee zu haben.

Dominik Schneider

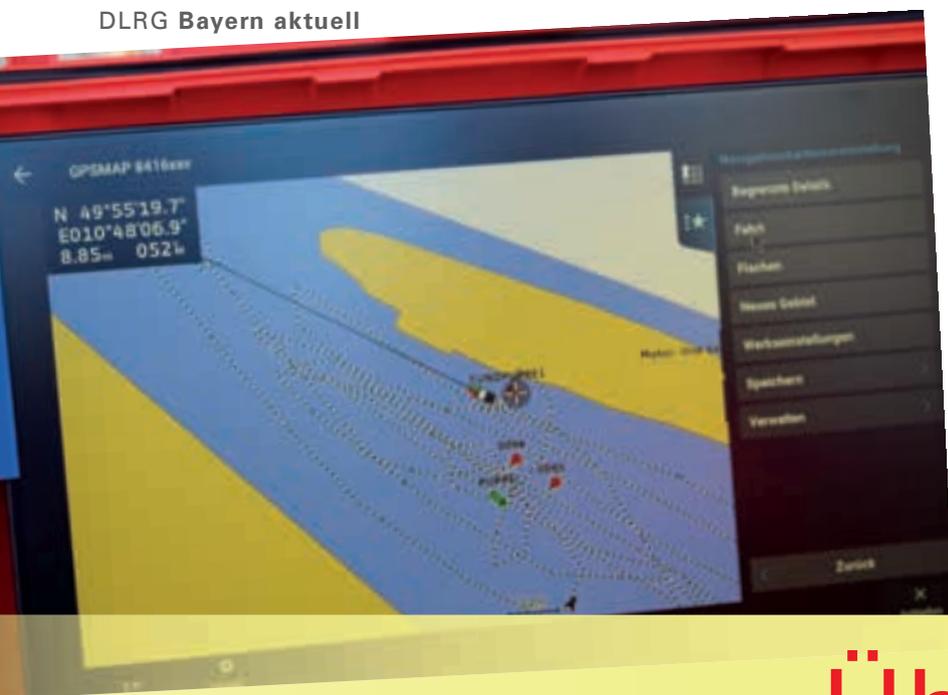


## Tag des Schwimmbadzeichens 21. Mai 2023

**D**er erstmalige Tag des Schwimmbadzeichens war in diesem Jahr bereits sehr erfolgreich, u.a. in Hessen, Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz (wir berichteten in Ausgabe 3.2022).

Den großen Erfolg will die DLRG nun deutschlandweit wiederholen. Die Koordinierung der einzelnen Maßnahmen übernimmt der DLRG-Bundesverband. Ab November 2022 informiert er bereits näher.

Jede Ortsgliederung sollte für den 21. Mai 2023 schon jetzt den Tag des Schwimmbadzeichens in ihren Kalender eintragen.



Auf dem Bildschirm erkennt der Drohnenpilot den Fahrtweg des Bootes und den Fundort der Puppe.

Die DLRG testet am Main verschiedene Suchgeräte.

## Über Wasser, unter Wasser

**V**ier verschiedene Suchgeräte zum Auffinden einer unter Wasser vermissten Person hat die DLRG im Hafen von Bamberg-Gaustadt getestet. Unter der Leitung von Udo Hurdes waren Experten aus Bamberg, Bayreuth und Regensburg dabei.

Zwei Flugdrohnen, ein Schleppsonargerät, ein Sonargerät fest auf einem Boot montiert und eine Unterwasserdrohne mit Sonar standen zum Vergleich an. Die Aufgabe war, eine im Wasser versenkte Puppe zu finden. Mit welchem Gerät gelingt es am besten? Dabei kommt es auch auf die Umgebung an - wie z. B. den Zustand des Wassers und die Belichtung.

Flugdrohnen sind, wie nicht anders zu erwarten, für den ufernahen Bereich geeignet. Ins Wasser können sie leider nur bedingt blicken – im aktuellen Fall maximal 10 cm tief. Unter optimalen Bedingungen - im Winter bei klarem Wasser und ruhiger Wasseroberfläche – sind aber durchaus Sichten bis in 10 m Wassertiefe möglich. Eine Unterwasserdrohne mit Sonar: Im Ergebnis eine sehr gute Auflösung der übermittelten Live-Video-Bilder. Das Gerät ist zum Überprüfen einzelner, bereits gefundener Punkte geeignet. Ob es für die Vermisstensuche auf großer Fläche ebenfalls geeignet ist, wird die DLRG-Projektgruppe in weiteren Tests ermitteln. Mit beiden schiffsgebundenen Sonargeräten konnte die Puppe gefunden werden. Ihr Vorteil: Sie sind sehr

schnell einsetzbar. Beide Sonargeräte benötigen allerdings gut ausgebildetes Personal an Bord und an Land.

Das beste Ergebnis brachte das fest installierte, aber trotzdem transportable Sonargerät. Es benötigt für die Installation auf einem Boot etwas Zeit. Zurückgelegte Wegstrecken können auf dem Plotter nachvollzogen werden. Da das Gerät mit GPS und Kompass ausgerüstet ist, kann ein Punkt im Wasser markiert werden und zu einem späteren Zeitpunkt wieder zielsicher angefahren werden, beispielsweise durch eine Unterwasserdrohne mit Video zur visuellen Überprüfung des Punktes. Das Gerät ist bei der DLRG Bayreuth stationiert und konnte in diesem Jahr bereits zweimal erfolgreich bei der Vermisstensuche eingesetzt werden.

Das Schleppsonar übermittelt leider keine GPS-Koordinaten, sodass das Setzen von Markierungen („Waypoints“) und Wiederfinden schwieriger ist. Zudem ist bei starker Sonneneinstrahlung der Bildschirm des Notebooks nur schwer abzulesen.

Das RTL-Fernsehen hat den Test den ganzen Tag über begleitet. Die Sendung wird voraussichtlich am 6. Dezember im Frühprogramm ausgestrahlt.

Armin Sandner



Das Fernsehen berichtet von dem spannenden Test.



Experten unter sich.

Fotos: Armin Sandner

# DLRG Materialstelle

Zentrale Beschaffungsstelle für die Ausstattung in allen DLRG-Bereichen



**Diese und viele weitere neue Artikel findet ihr online in unserem Webshop und vor Ort in unserem Showroom.**

Gerne stehen wir euch persönlich für Auskünfte, Produktberatungen oder individuelle Anfragen zur Verfügung.

**Wir freuen uns auf euren Besuch!**

**Webshop:** [shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)

**E-Mail:** [info@materialstelle.dlrg.de](mailto:info@materialstelle.dlrg.de)

**Bestellhotline:** 05723 955-600

**Direktverkauf:** DLRG Materialstelle, Im Niedernfeld 1-3 // Gebäude West, 31542 Bad Nenndorf



**Wetterjacke III leicht**  
Art.-Nr. 1850 4119

**Einsatzhose**  
Art.-Nr. 2951 0021/11



**Wetterhose leicht**  
Art.-Nr. 1850 4124

**Paket Strömungsrettung**  
Art.-Nr. 2952 1010/20



- Bestehend aus:**
- 1x DLRG Einsatztasche mit Rucksackgurten
  - 1x Helm Full Cut von »Predator®«
  - 1x Auftriebs- und Prallschutzweste »Rescue 850 PFD« von »Palm®«
  - 1x DLRG Neopren Overall »Rescue« mit Kopfhaube
  - 1x Wurf sack »Weasel«
  - 1x ResQ-HMS light Karabiner mit Schraubverschluss
  - 1x PALM Neoprenhandschuhe PRO
  - 1x NRS Work Boots
  - 1x Rescue Knife

# 13 neue Gruppenführer für Katastrophenschutz und Wasserrettung

Großflächige Hochwasserlagen, lokale Überflutungen nach Starkregen oder Schneemassen, die Dächer zum Einsturz zu bringen drohen. Dies sind nur einige Szenarien, bei denen immer wieder Einsatzkräfte der DLRG Bayern zum Einsatz kommen.

**E**in besonderer Stellenwert kommt dabei immer den Führungskräften zu. Sie müssen die gerade vorliegenden Informationen zu einem Bild zusammensetzen und darauf basierend innerhalb von Sekunden Entscheidungen treffen, um den Einsatz bestmöglich zu absolvieren: Bestehen Gefahren für die Einsatzkräfte? Sind Leben zu retten? Welches Gebäude muss zuerst evakuiert werden? Wer wird wie am besten eingesetzt? Brauchen wir noch mehr Boote oder Spezialkräfte? Wann findet die nächste Lagebesprechung mit dem verantwortlichen Zugführer statt? Diese und viele weitere Fragen müssen Gruppenführer sich stellen und Antworten darauf finden. Die Wahrnehmung dieser verantwortungsvollen Aufgabe fordert eine umfangreiche Ausbildung.

Anfang Oktober schlossen 13 erfahrene Truppführer der DLRG aus Bayern und Sachsen ihre Ausbildung zum Gruppenführer ab. Nachdem zunächst grundlegende Fähigkeiten der Einsatzlehre wiederholt wurden, konnten sich die Teilnehmer mittels eines neu gestalteten Konzepts die Fähigkeiten zur Führung einer Gruppe aneignen. Mit Hilfe von digital aufbereiteten Lego- und Echt-Einsatzszenarien konnten komplexe Lagen sehr anschaulich dargestellt und im Planspiel gelöst werden. Zudem war es die Aufgabe der angehenden Gruppenführer, ihre Einheiten in verschiedensten Szenarien in und um den Ausbildungsort zu führen und somit verschiedene Lagen abarbeiten zu können. Dabei mussten sie verschie-



Befehlsausgabe des Gruppenführers im Rahmen der Praxisübung.

dene Kommunikationsmittel - beispielsweise Digitalfunk - nutzen, da nicht immer eine direkte Sicht- und Sprechverbindung zu den einzelnen Trupps besteht – so wie im Realeinsatz auch.

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung gratulierte das Ausbilderteam um Thomas Grau, Manuel Döhla, Josef Polak und Florian Räder den 13 Kräften zur neuen Qualifikation. So können die neuen Gruppenführer ihre verantwortungsvolle Aufgabe künftig zum Wohl der Bevölkerung wahrnehmen.

Gleichzeitig dankt das Lehrteam Katastrophenschutz den beiden Hospitanten des Lehrgangs, Thomas Huber und Lukas Mauderer, für ihre tatkräftige Unterstützung und gratuliert ihnen zu ihrer erlangten Qualifikation als Ausbilder Katastrophenschutz.

Tanja Uhing und Josef Peter Polak

# DLRG Jugend aktuell

## BUNDESJUGENDTAG

Am Wochenende vom 23. bis 25. September fand auf Schloss Buchenau in Hessen der diesjährige Bundesjugendtag statt. Es waren knapp 100 Aktive aus 15 Landesverbänden anwesend. Die DLRG-Jugend Bayern war hierbei stark vertreten. Neben den zwei Delegierten, die jeder Landesverband stellt, gibt es aufgrund der Mitgliederanzahl weitere Delegierte, sodass die DLRG-Jugend Bayern insgesamt vier Delegierte zum Bundesjugendtag schickte. Außerdem war unser stellvertretender Vorsitzender Björn Bengelstorff als Gast mit vor Ort und auch 2 der 3 Mitglieder der Tagungsleitung stammten aus Bayern.



Bild: v. l. n. r. Maurice Dippold, Susanne Kolb, Marco Ahnert, Lisa Schick, Björn Bengelstorff

Am Freitagabend war erst einmal Ankommen und Kennenlernen angesagt. Außerdem fanden vier Workshops statt. Zum einen ein Workshop, in dem der Kassenbericht 2021, der Nachtragshaushalt 2022 und der Haushaltsplan 2023 besprochen wurden, sodass dies in der Sitzung nicht mehr in jedem Detail geschehen musste. Gleichzeitig fand ein Seminar zur Entwicklung des Designs der DLRG-Jugend statt. Dieses hat sich, wie ihr wahrscheinlich schon mitbekommen habt, in den letzten Jahren geändert und hat nun die Hauptfarben Flamingo und Saphir.

Im Anschluss fand ein Workshop für die Teilnehmenden statt, die das erste Mal auf einem Bundesjugendtag waren. Hier wurde die Struktur der DLRG-Jugend auf der Bundesebene erklärt, die sich von der Struktur der untergeordneten Ebenen deutlich unterscheidet. Es gibt beispielsweise keine Bundesjugendräte, sondern es

findet jedes Jahr ein Bundesjugendtag statt. Des Weiteren gibt es auf Bundesebene Kommissionen, wie die Finanzkommission, die Verbandsentwicklungskommission und die Zielkommission. Parallel zu dieser Einführung fand ein Upcycling-Workshop statt. Hier konnte eines der derzeit „brennendsten“ Themen von Kindern und Jugendlichen ganz praktisch thematisiert werden. Die Teilnehmenden konnten die neuen Upcycling-Anleitungen selbst ausprobieren und dabei zum Beispiel über die komplexen Zusammenhänge der drohenden Klimakatastrophe ins Gespräch kommen. Neben den Upcycling-Anleitungen sind auch frische Checklisten für nachhaltige Veranstaltungen unter [dlrg-jugend.de/savingtomorrow](https://dlrg-jugend.de/savingtomorrow) verfügbar.

Am Samstag begann nach dem Frühstück die Tagung, welche (mit Unterbrechungen) bis Sonntagmittag dauerte. Es wurden die Berichte des Vorstandes, der Kommissionen und der Landesverbände vorgetragen. Zudem wurde der Sachstand der Mode der DLRG-Jugend gezeigt und der Haushalt beschlossen. Ein weiterer Punkt auf der Tagesordnung war die Änderung der Ordnung und der Geschäftsordnung der DLRG-Jugend auf Bundesebene. In der Ordnung wurden notwendige Aktualisierungen an die gelebte Verbandsrealität vorgenommen. Beispielsweise ist die Möglichkeit von Onlinetagungen nun auch ordnungsgemäß gegeben und beide Ordnungen sind mit Gender-Sternchen versehen. Pünktlich zum Bundesjugendtag wurde das Veranstaltungsprogramm für das kommende Jahr veröffentlicht. Unter anderem ist eine neue Online-Reihe geplant, mit der ein wichtiger Beitrag zur politischen Bildung in der DLRG-Jugend geleistet wird. Gleichzeitig bietet das Format die Chance für einen innerverbandlichen Austausch zu verschiedenen Themen rund um Demokratie und Vielfalt. Das aktuelle Veranstaltungsprogramm steht unter [dlrg-jugend.de/seminare](https://dlrg-jugend.de/seminare) zur Verfügung. Am Samstagabend gab es ein buntes Abendprogramm mit Foto-Box, DJ und viel Spaß, geplant von der DLRG-Jugend Hessen.

Susanne Kolb

 [bayern.dlrg-jugend.de](https://bayern.dlrg-jugend.de)

 [dlrg.jugend.bayern](https://dlrg.jugend.bayern)

 [dlrg\\_jugend\\_bayern](https://dlrg_jugend_bayern)



Bayern

# SEGELTÖRN der DLRG-Jugend Bayern

Am Sonntag (21.08.22) ging es endlich wieder für den Segeltörn der DLRG-Jugend Bayern in die Niederlande. Fröhlich brachen wir aus den verschiedensten Ecken in Bayern auf – die Taschen mit Kleidung für Wind und Wetter gefüllt – und kamen nach einer langen, jedoch nahezu staufreien Fahrt nachmittags in Harlingen (Niederlande) an. Nachdem uns das Segelboot erst abends zur Verfügung stand, wurde die kleine idyllische Stadt bei einem Spaziergang erkundet und es gab die ersten original holländischen Pommes und Kibbeling (panierter, gebratener Fisch) mit Remoulade. Danach konnte das Boot, dank der effektiven Transportkette ziemlich rasch, mit den Taschen sowie diversen Lebensmitteln und Küchenutensilien beladen und die Kojen bezogen werden. Auf eine kurze Besprechung bezüglich der verschiedenen Koch- und Putz-/Abwaschdienste folgte das erste leckere Abendessen, das unser Koch – Dominik Schneider – gezaubert hatte.



Morgens genossen die Frühaufsteher den Sonnenaufgang im Hafen und anschließend ging es dann auf hohe See hinaus. Bevor allerdings die Segel gehisst wurden, erhielten wir noch eine kurze Einweisung in die verschiedenen Aufgaben und Eigenheiten des Bootes durch den Skipper. Wir genossen den Tag auf der See, mit einer leichten Brise um die Nase und konnten uns mit den verschiedenen Manövern vertraut machen. Im Laufe des Nachmittags steuerten wir unser erstes Ziel an – die Insel Terschelling. Wir konnten die kleine Insel fußläufig erkunden und genossen das erste Softeis mit Streuseln, bevor es dann ans Kochen ging. Bei dem diesjährigen Segeltörn wurden die Teilnehmer\*innen in Küchen-Teams eingeteilt und erstellten ein 3-Gänge Menü für die gesamte Mannschaft. Das jeweilige Gericht und die entsprechende Präsentation wurden anschließend von den anderen Teams, ähnlich der Sendung „Das perfekte Dinner“ mit Punkten von 1-10, bewertet. Eine weitere Besonderheit dabei war, dass die Teilnehmer\*innen entsprechend dem Motto der Nachhaltigkeit ein Lebensmittel aus dem Vorratsschrank mitbringen sollten, das sie bisher nicht verarbeitet haben und sonst wohlmöglich

nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums entsorgt hätten – diese mussten dann durch die Küchen-Teams entsprechenden integriert werden. Dadurch kamen sehr leckere und ausgefallene Ideen zustande!

Am kommenden Morgen verließen wir die Insel Terschelling und kamen kurze Zeit später an einer Sandbank vorbei, auf der sich die Seehunde ausruhten und die Sonne genossen. Die Mannschaft des Bootes beobachtete sie gespannt und erhielt nur müde Blicke der Robben zurück. Ein sehr windstillen Tag auf See erwartete uns. Daher fuhren wir zum Teil mit einer Geschwindigkeit von unter 1 Knoten, dementsprechend gab es segeltechnisch nicht allzu viele Einsätze und wir sonnten uns auf Deck. Zudem erwarteten uns gleich mehrere Highlights – wir konnten endlich im Meer schwimmen und uns abkühlen. Nach einer kurzen Weiterfahrt setzten wir den Anker und ließen das Boot trockenfallen und konnten so eine Nachtwanderung auf dem Watt, umgeben von Meer unter dem Sternenhimmel, machen. Um uns die Zeit bis zur Nachtwanderung (um 2 Uhr) zu vertreiben, spielten wir in Kleingruppen verschiedene Krimidinner. In der Früh wachten so einige Teilnehmer\*innen zu Motorgeräuschen auf, da es schon weiterging, um zur nächsten Insel - Vlieland - zu gelangen. Schon mittags kamen wir an und konnten so die Stadt mit ihren kleinen Läden erkunden und sind auf Empfehlung des Kapitäns zum Leuchtturm gewandert. Von dort hatte man einen guten Blick über die Insel und konnte auch den Hafen mit den Segelbooten in der Ferne erkennen. Zur Abkühlung gab es anschließend noch einen Abstecher ins Meer. Den Abend ließen wir mit einer Runde Werwolf mit der Besatzung des Nachbarbootes ausklingen. Am nächsten Tag machten wir uns mittags auf den Rückweg nach Harlingen und genossen abends noch ein Mehrgänge-Menü des letzten Küchen-Teams. Freitag hieß es dann Taschen packen, Ausräumen und sich verabschieden. Nach einer Woche auf dem Segelboot sind wir uns alle einig – schön war es und wir freuen uns schon auf den nächsten Segeltörn!

Kathrin Wienböcker



# BUNDESFREIWILLIGENDIENST

## Herzlich willkommen Simon & Jakob!



**Simon Seger**

18 Jahre

### Wann, bzw. in welchen Situationen ist Dir die DLRG-Jugend (Bayern) bereits begegnet?

Bereits seitdem ich klein war, bin ich der DLRG immer wieder beim Baden am Brombachsee begegnet. Aber auch durch die damalige Kindersendung Pur+ wurde ich auf die DLRG aufmerksam. Die DLRG-Jugend habe ich erst durch meine Stelle als Bundesfreiwilliger richtig kennengelernt. Ich war sofort von den einzelnen Projekten und auch dem Arbeitsklima begeistert.

### Welches Aufgabengebiet übernimmst Du bei der DLRG-Jugend Bayern?

Ich kümmere mich größtenteils um das Projekt „Cool & Sicher“. Hierbei geht es darum Schulkindern die Eis- und Baderegeln spielerisch zu vermitteln und sie für die Gefahren eines Sees im Sommer, sowie Winter zu sensibilisieren.

### Was hast Du vor Deiner Anstellung bei der DLRG-Jugend Bayern gemacht?

2022 habe ich mein Abitur gemacht und nebenbei noch im familiären Betrieb mitgeholfen.

### Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit gehe ich sehr gerne ins Fitnessstudio, fahre Ski, gehe Mountainbiken oder Schwimmen. Außerdem verbringe ich sehr gerne Zeit mit meinen Freunden.

### Worauf freust Du Dich am meisten?

Am meisten freue ich mich auf die spannende Zeit, die mir bevor steht, mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen. Aber ich freue mich besonders auch auf die Zeit, die ich an der Küste als Rettungsschwimmer verbringen werde. Nicht zu vergessen den ResQ-Cup.

### Was wünschst Du Dir für Deine Arbeit bei der DLRG-Jugend Bayern?

Ich wünsche mir, dass ich das Projekt „Cool und Sicher“ gut weiterführen kann, mich mit allen meinen Kolleg\*innen gut verstehe und es weiter so ein gutes Miteinander gibt.

**Jakob Hartinger**

18 Jahre



### Wann, bzw. in welchen Situationen ist Dir die DLRG-Jugend (Bayern) bereits begegnet?

Die DLRG kannte ich vom Hören bereits, jedoch ist mir speziell die Jugend der DLRG noch nicht begegnet, bevor ich mich besser informiert habe.

### Welches Aufgabengebiet übernimmst Du bei der DLRG-Jugend Bayern?

Meine Hauptaufgabe als Bundesfreiwilliger bei der DLRG-Jugend ist die Vorbereitung und Ausführung der Aktion „Cool & Sicher“ an Grundschulen. Dabei versuchen wir den Schüler\*innen die Eis- und Baderegeln näher zu bringen und zu verhindern, dass sie diesen Gefahren ausgesetzt sind.

### Was hast Du vor Deiner Anstellung bei der DLRG-Jugend Bayern gemacht?

Bevor ich meinen Bundesfreiwilligendienst hier begonnen habe, war ich Schüler an dem Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf in der Nähe von Augsburg.

### Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

In meiner Freizeit mache ich recht viel Sport. So spiele ich Fußball im Verein und gehe regelmäßig ins Fitnessstudio, spiele aber auch gerne im Sommer Volleyball mit Freund\*innen oder gehe Skifahren im Winter. Außerdem nutze ich die freie Zeit, die ich habe, um mich mit Freunden zu treffen.

### Worauf freust Du Dich am meisten?

Ich freue mich darauf, Erfahrungen zu sammeln und neue Menschen kennenzulernen. Außerdem bin ich gespannt, wie es ist, an Projekten mitzuarbeiten und den Schüler\*innen Wissen zu vermitteln.

### Was wünschst Du Dir für Deine Arbeit bei der DLRG-Jugend Bayern?

Ich hoffe, dass ich mit meinem Beitrag helfen kann, den Jugendbereich der DLRG zu stärken und dass ich viel aus meiner Zeit hier mitnehme.

# Abrechenbare Kostensätze für seminarausrichtende Gliederungen

Seminarausrichtende Gliederungen sind ein wichtiger Baustein für das Gelingen unserer Jugendveranstaltungen, denn der Schlüssel zu den für die kinder- und jugendgerechte Schwimmausbildung (KJS) benötigten Badzeiten liegt im Netzwerk vor Ort. Um die Ausrichtung von Seminaren für Gliederungen weiterhin attraktiv zu gestalten, hat sich der Vorstand der DLRG-Jugend Bayern in Abstimmung mit mir Gedanken über den Aufbau der Teilnehmer\*innengebühren und eine Anpassung der Kostensätze gemacht. Eine Erhöhung wird grundsätzlich vom ganzen Vorstand unterstützt.

Folgenden Sätze wurden auf der Vorstandssitzung am 7. Juli 2022 beschlossen:

1. Verpflegung pro Wochenende 50,00 € oder 7,50 € pro Hauptmahlzeit (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) sowie 5,00 € pro Mahlzeit (Kaffee)
2. Getränkeverkauf an Teilnehmende max. 1,50 € pro Getränk
3. Getränke für Teamer\*in max. 1,50 € oder 15,00 € pro Wochenende
4. Stellen einer Übernachtungsgelegenheit 20,00 € pro Wochenende oder 10,00 € pro Nacht
5. Bereitstellung von Feldbett/ Bett für die Übernachtung 7,50 €
6. Stornobedingungen-Staffelung:
  - nach Anmeldeschluss bis 7 Tage vor Beginn des Seminar 50%
  - weniger als 7 Tage vor Seminarbeginn 100% (Einzelfallentscheidungen sind der Bildungsreferentin möglich)

Mit den neuen „Abrechenbaren Kostensätzen für seminarausrichtende Gliederungen“, die auch im Downloadbereich der Jugendhomepage zur Verfügung stehen, wird das Dokument „Aufbau der Teilnehmergebühren“ vom 10.06.2017 abgelöst.

Das aktualisierte Dokument wurde mit in das neue Seminarhandbuch des DLRG Landesverbands (LV) Bayern aufgenommen. Hier ist der QR-Code dazu:



Die ersten Gliederungen haben bereits von den geänderten abrechenbaren Kostensätzen profitiert, die zum 1. September 2022 in Kraft getreten sind.

Die Anpassung des Teilnehmenden-Beitrags pro Seminarwochenende auf einheitlich 75,00 € erfolgt zum 1. Januar 2023.

Habt Ihr einen guten Draht zum Bad und Kapazitäten, ein (oder mehrere) Seminar\*e für uns anzubieten? Speziell im Süden Bayerns besteht noch Bedarf. Eure Ausrichterwünsche nehmen wir gern unter der Telefonnummer 09181 3201225 bzw. per Mail an [seminare@bayern.dlrj-jugend.de](mailto:seminare@bayern.dlrj-jugend.de) entgegen.

Anke Skowronek



## Impressum

**Redaktion** Kathrin Wienböcker **Redaktionsanschrift** DLRG-Jugend Bayern | Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt  
**Telefon** 09181 3201200 **E-Mail** [jugendaktuell@bayern.dlrj-jugend.de](mailto:jugendaktuell@bayern.dlrj-jugend.de) **Layout, Bildbearbeitung, Satz** Anja Stigler

# Die neue Kollektion erhältlich bei der DLRG-Materialstelle: [shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG



[www.marinepool.de](http://www.marinepool.de)



## ISO 300N Automatikweste

300N Auftrieb durch 60g CO<sub>2</sub> Patrone. Außenhülle mit Reißverschluss und Öffnungspunkt. Ergonomische Passform, Lifebelt/Sicherungsgurt ISO-12401. Durch optimierte Passform extra schnelle Drehung in ohnmachtsichere Lage, gepolsterter Fleecekragen, Quick Lock Buckle. Die Lume On Technik verwandelt die Auftriebskörper der Rettungsweste in Lichtverstärker, die bis zu 8 Std blinken.

# Zu Besuch im Allgäu

## Zwei Gliederungen stellen der DLRG-Stiftung ihre Projekte vor



Claudia Knoblich von der DLRG-Stiftung Bayern, Thomas Haake und Jörg Meyer freuen sich über die Anschaffung von Ferngläsern, Gurtrettern und Kennzeichnungswesten mit finanzieller Unterstützung der Stiftung.

Foto: Lars Knoblich



Sven Engler und Pascal Groß danken der DLRG-Stiftung Bayern für die Unterstützung bei der Beschaffung. Im Vordergrund ist die zweite, größere Drohne der Kaufbeurener gelandet.

Foto: Hanna Knoblich

18 bayerischen Projekten hatte die DLRG-Stiftung Bayern im Jahr 2021 eine finanzielle Förderung zugesagt. Zwei Gliederungen stellten sich und ihr gefördertes Projekt jetzt bei persönlichen Besuchen der stellvertretenden Stiftungsvorsitzenden und Schatzmeisterin Claudia Knoblich vor.

**D**er erste Besuch führte zur DLRG Oberallgäu/Sonthofen, der südlichsten DLRG Gliederung. Sie hatte 500 Euro für die Ertüchtigung bzw. Ersatzbeschaffung von Material an der Rettungsstation am Niedersonthofener See erhalten. Hierbei handelte es sich insbesondere um Ferngläser, Gurtretter, Kennzeichnungswesten sowie Rettungsbojen für Einsatzkräfte. Die Sonthofener Jörg Meyer, Thomas Haake und Peter Mahnel schilderten bei dem Treffen die Herausforderungen der Wasserrettung in dieser touristisch geprägten Region.

Mit dem Kaufbeurer Kreisverband traf ich mich auf dem dortigen Volksfestplatz. Die Beschaffung einer BOS-zugelassenen Drohne hatte die Stiftung mit 500 Euro unterstützt. Die ausgebildeten Drohnenpiloten Sven Engler und Pascal Groß führten die beiden Drohnen live vor, erläuterten die Aufgabenverteilung zwischen Piloten und Kameraführer und präsentierten die Übertragung der Bilder auf die Monitore eines Einsatzleitfahrzeugs, das hierfür speziell ausgebaut ist. Am Beispiel eines Großbrands Anfang Juni in Kaufbeuren erläuterten sie, wie hilfreich diese Technik für die Einsatzkräfte sein kann, da das „fliegende Auge“ aus der Luft eine völlig andere Perspektive vermitteln kann als der Frontalblick der Retter vor dem Unfallgeschehen.

Die beiden Besuche zeigen, wie wichtig es ist, dass die DLRG-Stiftung lebensrettende Projekte fördert. Das motiviert uns, diese Erfolgsgeschichte weiterzuführen. Ich bin schon gespannt auf die aktuellen Zuschussanträge und hoffe, dass wir viele interessante Projekte unterstützen können. Hierüber entscheidet die Stiftung bereits in der zweiten Oktoberhälfte.

Claudia Knoblich

DLRG TEGERNSEE |

# Dramatischer Rettungseinsatz: Sieben Menschen in Seenot

Ein unerwarteter, heftiger Sturm überrascht am Samstagnachmittag, 3. September, die Besatzung eines Segelbootes auf dem Tegernsee in Höhe Sankt Quirin. Er legt das unter vollen Segeln laufende Kielboot plötzlich auf die Seite.

**E**in zu Hilfe eilendes Motorboot übernimmt sechs Fahrgäste und will diese an das sichere Ufer retten. Unglücklicherweise erleidet das Motorboot kurz nach der Rettungsaktion einen Motorschaden und treibt manövrierunfähig mit den Geretteten an Bord im peitschenden Sturm auf dem Tegernsee. Derweil gelingt es dem Skipper, das Segelboot alleine in den Hafen zurückzusteuern. Mitglieder der DLRG, die gerade ihren Dienst in der Rettungsstation in Tegernsee versehen, beobachten den Vorgang. Sofort rücken sie mit ihrem Rettungsboot aus und fahren mit höchstmöglicher Geschwindigkeit durch die Wellen zum Unglücksort. Dort angekommen, bringen sie zunächst die sechs Passagiere an das sichere Ufer. Dort kümmern sich der Notarzt der DLRG Tegernsee und mehrere Wasserretter sowie die Besatzung eines Rettungswagens um die Schiffbrüchigen. Glücklicherweise ist niemand ernsthaft verletzt. Das DLRG-Rettungsboot fährt nach der Rettungsaktion erneut hinaus und schleppt das weiterhin im Sturm treibende Motorboot an Land. Dank des schnellen Einsatzes der DLRG kann Schlimmeres verhindert werden, die Erleichterung ist den Geretteten buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Sie danken ihren ehrenamtlichen Rettern überschwänglich.

Florian Mengele



Einsatz im Sturm auf dem Tegernsee.

Foto: Florian Mengele

Blick in die Rettungsstation Tegernsee.

Foto: Andreas Leder



DLRG AUGSBURG/AICHACH-FRIEDBERG |

# Bei den Weltmeistern am Wildwasser

## Sicherheit am Eiskanal



Die wackeren Rettungsschwimmer anno 1972.

**F**ünzig Jahre nach Olympia 1972 kam im Juli mit der Kanu-Slalom-Weltmeisterschaft die Weltspitze der Kanuten wieder am Augsburger Eiskanal zusammen. 380 Kanuten aus über 70 Nationen lieferten sich erbitterte Wettkämpfe um die Medaillen in ihren Paradedisziplinen. Und ganz Augsburg tauchte diese WM für eine Woche in ein internationales Flair. >

## Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer auf dem Heck
- Weitere Infos und 360°-Innenansichten:





Die WM erwies sich als Publikumsmagnet.



Wasserretterin am Eiskanal.  
Fotos: Fridolin Fluhr

Mit der Absicherung dieses einzigartigen Events waren DLRG und Wasserwacht gemeinsam beauftragt. Um dieses Großereignis stemmen zu können, kam starke Unterstützung auch von der DLRG aus Mönchsdeggingen, Gerbrunn, Nürnberg und Württemberg.

Bereits Monate vor der Weltmeisterschaft begannen die Vorbereitungen: Neben der Planung mit der International Canoe Federation trainierten unsere Einsatzkräfte regelmäßig in dem anspruchsvollen Wildwasser. Mit Passagen bis zum Schwierigkeitsgrad IV hat nur derjenige Retter eine Chance, die Athleten in einem Kehrwasser zu sichern, der jeden Stein und jede Walze kennt und so nicht selbst vom Sog des Kanals überrascht wird.

Einige unserer Einsatzkräfte waren bereits eine Woche vor dem Startschuss, während der Trainingstage, vor Ort. An den eigentlichen Wettkampftagen stellten wir dann vier Streckenposten entlang der Olympiastrecke, die zu jeder Zeit jeweils mit mindestens drei Wasserrettern besetzt waren.

Sollte ein Kanu kentern und sich nicht mit Hilfe einer „Eskimorolle“ aufrichten können, kämen die Wasserretter der DLRG zum Einsatz. Dabei

schwimmen die ersten beiden den verunfallten Kanuten an, um mit ihm gemeinsam in das nächste geeignete Kehrwasser zu gelangen. Der dritte Retter sichert währenddessen das Kanu und Paddel, um eine Gefährdung anderer Teilnehmer zu verhindern. Die nächstgelegenen Streckenposten unterstützen beim „an Land bringen“. Je nach Zustand des verunfallten Athleten erfolgt anschließend eine Versorgung durch DLRG-Sanitäter.

Auch bei der medizinischen Versorgung der gut 7.000 Zuschauer unterstützte die DLRG. In Augsburg gibt es für große Einsatzdienste die Arbeitsgemeinschaft der Augsburger Hilfsorganisationen, bestehend aus DLRG, Johannitern, Maltesern und Rotem Kreuz. So arbeiteten an allen Tagen ehrenamtliche Helfer Hand in Hand zusammen. Die DLRG stellte hierbei einen Rettungswagen samt Notarzt sowie mehrere Sanitäter. Außerdem betrieb die DLRG im Auftrag des Veranstalters eine COVID-Teststelle für die Helferinnen und Helfer.

Wir sind stolz darauf, dass wir zur Sicherheit dieses gelungenen Ereignisses mit mehr als 650 Helferstunden beitragen konnten. Wir danken allen beteiligten Gliederungen und ehrenamtlichen Helfern ganz herzlich.

Fridolin Fluhr

DLRG MÜNCHEN-MITTE |

# Personensuche: DLRG testet neuartigen Unterwasserscanner



Führungskräfte  
beim Scannen des  
Gewässers.

Ein warmer Sommertag im August, tausende Erholungssuchende zieht es, wie Tina und Mario, an den Badesee. Während Tina in der Sonne auf der Decke liegt und in ihr Buch vertieft ist, geht Mario schwimmen. Als Tina von ihrem Buch hoch auf das Wasser schaut, kann sie Mario nicht entdecken. Sie bekommt Panik. Vor ein paar Minuten schwamm er doch noch in Richtung Badeinsel...

## Vermisstensuche ist aufwändig

Solche Situationen ereignen sich im Sommer immer wieder an Badeseen und stellen die Wasserretter vor enorme Herausforderungen. Dann gilt es, innerhalb kürzester Zeit eine große Wasserfläche abzusuchen, um die vermisste Person finden zu können. Die üblicherweise in der Erstphase eingesetzten Kräfte der örtlichen Wasserrettungsstation haben, insbesondere wenn die genaue Untergangsstelle unbekannt ist, kaum eine Chance, die Person innerhalb kürzester Zeit zu lokalisieren. Besonders erschwerend wirken dabei die schlechten Sichtverhältnisse unter Wasser, wie es an Badeseen häufig der Fall ist. Oft müssen sich die Retter zunächst auf eine Oberflächensuche mit Boot und Rettungsbrett sowie ggf. den punktuellen Einsatz von Schnorcheltauchern beschränken. Größere, koordinierte Suchmaßnahmen erfolgen in der Regel erst nach dem Eintreffen des Einsatzleiters

Wasserrettung und der Schnell-Einsatz-Gruppen. Erst diese verfügen über Einsatztaucher, die notwendige Anzahl an Einsatzkräften und die Ausrüstung für die personalintensive und strukturierte Suche.

## Zeitgemäß ausgerüstet

Auch am Münchner Fasanersee, wo die DLRG seit über 60 Jahren eine Wasserrettungsstation betreibt, kommt es immer wieder zu Vermisstensuchen. Vor allem aufgrund des hohen Nutzungsdrucks - in der immer weiter wachsenden Millionenstadt - sind die Wasserretter häufig gefordert. Steigende Einsatzzahlen belegen dies. Allein an diesem See hat die DLRG während der zurückliegenden Badesaison drei Menschen das Leben gerettet. Seit Jahren erprobt und beschafft sie immer wieder neuartige Rettungsmittel. So nutzen die Wasserretter der DLRG beispielsweise seit vielen Jahren Stand-Up-Paddle- >

Boards als Rettungsmittel. Auch ein Subwing sowie ein Seabob Rescue gehören zu ihrer umfangreichen Ausrüstung.

## Unterwasser-Scanner erstmals im Test

Als erste DLRG-Gliederung Bayerns hat die DLRG München-Mitte nun einen neuartigen „Unterwasser-Scanner“ einem Praxistest unterzogen.

mittels künstlicher Intelligenz in Echtzeit aus und zeigt auf dem beleuchteten Display an, ob eine Person erkannt wurde.

Das schwimmfähige Gerät, das auch bei schlechter Sicht menschliche Körper unter Wasser identifizieren kann, ermöglicht es den Rettungskräften so, am Einsatzort einen schnelleren Überblick zu gewinnen und weitere Einsatzkräfte zielgerichtet einzusetzen.



Dazu trafen sich im September Führungskräfte der DLRG und der Kreiswasserwacht München am Fasaneriesee.

## Künstliche Intelligenz

Der Unterwasser-Scanner „AquaEye“ wird von dem kanadischen Hersteller VodaSafe hergestellt und ist erst seit kurzem auf dem europäischen Markt verfügbar. Dieses wasserdichte, tragbare Sonargerät mit integriertem Display kann laut Angaben des Herstellers einen Radius von 50 Metern und gleichzeitig bis zu einer Tiefe von fünf Metern innerhalb eines Durchgangs „scannen“.

Ein Wasserretter geht mit dem Gerät bis zur Hüfte ins Wasser und dreht den Scanner vor seinem Körper, während er gleichzeitig die Triggertaste gedrückt hält. Das Gerät wertet die empfangenen Sonardaten

## Kreuz und Kreis

Sollte bei dem Scanvorgang eine Person lokalisiert werden, wird sie im Rahmen des Standard-Betriebsmodus mittels eines Kreuzes auf dem gut ablesbaren Display angezeigt und die Peilung sowie die Entfernung angegeben. Verdächtige Objekte, die nicht eindeutig als Person identifiziert werden können, zeigt das AquaEye auf dem Display dagegen als Kreis an. Darüber hinaus steht für eine detailliertere Auswertung ein Betriebsmodus zur Verfügung, der das empfangene Echo in klassischer Form durch verschiedene Farbschattierungen verdeutlicht.

Fortsetzung auf Seite 30

Besonders anwenderfreundlich ist die einfache Bedienung, die mit nur zwei Knöpfen auskommt. In unserem Praxistest hat das AquaEye einen Apnoe-Taucher - sowohl mit Badehose als auch mit Tauchanzug bekleidet - zuverlässig aufgespürt und lokalisiert. Unabhängig davon, ob die Testperson auf dem Seegrund lag oder frei im Wasser schwebte. Um das Gerät unter möglichst realistischen Bedingungen zu testen, haben wir bei diesem Test auf den Einsatz von Gerätetauchern verzichtet.

## Einfach zu bedienen

Aus Sicht der Tester bietet das AquaEye für die Suche nach Vermissten im Wasser, gerade in der Erstphase, deutliche Vorteile: Im Vergleich zu anderen Ortungsgeräten, wie dem SideScan Sonar, das in der Regel nur von Motorrettungsbooten aus eingesetzt werden kann, wird das AquaEye von einer im Wasser befindlichen Person angewendet. Insbesondere Abbruchkanten und Flachwasserbereiche, die mit dem Boot schwer befahren werden können, lassen sich gut mit dem AquaEye absuchen. Ein besonderer Vorteil gegenüber bisherigen SideScan Sonar-Geräten ist die einfache Handhabung und Echtzeitauswertung mittels künstlicher Intelligenz. Während die klassischen Geräte eine komplexe Bedienung erfordern, kann



das AquaEye mit einem Knopf bedient werden. Auch die notwendige aufwändige Schulung der Bediener von SideScan Geräten in Bezug auf die Interpretation des Bildes entfällt. Denn der Unterwasser-Scanner übernimmt die automatische Echtzeitauswertung und zeigt im Standard-Betriebsmodus lediglich entweder verdächtige Objekte oder detektierte Personen an. Anwendungsgrenzen des Geräts ergeben sich – wie bei Sonargeräten üblich – wenn das Wasser sehr stark durch Wasserpflanzen bewachsen ist oder Bauwerke oder das Gelände Schatten werfen.

## Sekundenschnell startklar

Auch im Vergleich zu Unterwasserdrohnen, die in der Regel nur durch Spezialisten bedient werden können, bietet das AquaEye einige Vorteile: Während Unterwasserdrohnen eine Rüstzeit von mehreren Minuten haben, bis sie zu Wasser gelassen werden können, ist das AquaEye innerhalb weniger Sekunden einsatzfähig. Auch ist es nicht notwendig, ein zusätzliches Unterwasser-Navigationssystem, wie vor dem Einsatz von Unterwasserdrohnen, aufzubauen. Und da der Unterwasser-Scanner vom Anwender direkt mit der Hand geführt wird, gibt es keine störenden Kabel, die sich in Wasserpflanzen oder anderen Hindernissen verfangen können.

„Insbesondere die einfache Handhabung und Echtzeitauswertung haben uns im Test überzeugt“, berichtet Jacqueline Gläser, stellvertretende Leiterin Einsatz der DLRG München-Mitte. „Uns war besonders wichtig festzustellen, ob dieses Hilfsmittel im stationären Wasserrettungsdienst einen spürbaren Mehrwert bietet und auch nach kurzer Einweisung und mit wenig Übung zuverlässig von Einsatzkräften bedient werden kann“, berichtet sie zufrieden nach dem Test.

## Das Einsatzkonzept

Optimal lässt sich das Gerät durch einen Trupp, bestehend aus dem Bediener des Geräts und mindestens einem Schnorcheltaucher, einsetzen. Der Operator scannt mit dem AquaEye den vor ihm befindlichen Gewässerbereich. Sollten auf dem Display die gesuchte Person oder verdächtige Objekte angezeigt werden, entsendet der Operator den Schnorcheltaucher und dirigiert ihn zu der entsprechenden Stelle, um die Person zu retten bzw. die verdächtigen Objekte zu überprüfen. >

# Jetzt auch in Füßen



Dirk Romahn ist Vorsitzender der neu gegründeten DLRG

Fortsetzung von Seite 30

Laut Angaben des Herstellers lassen sich mit dem AquaEye, das bis zu einer Tiefe von 50 Metern Personen auffinden kann, bis zu 8.000 Quadratmeter Wasserfläche in weniger als fünf Minuten absuchen. Der Unterwasser-Scanner AquaEye wird in einem robusten Koffer ausgeliefert, hat ein Gewicht von 1,4 kg und wird mittels Lagegerät induktiv aufgeladen. Eine Akkuladung reicht nach Angaben des Herstellers für acht Stunden Dauerbetrieb. Die Anschaffungskosten für den Unterwasser-Scanner inklusive Zubehör belaufen sich auf etwa 8.500 Euro.

## Test äußerst erfolgreich

Der gemeinsame Test des Unterwasser-Scanners durch Führungskräfte der DLRG München-Mitte und der Kreiswasserwacht München verlief sehr erfolgreich. Deshalb wollen beide Organisationen eine Beschaffung erster AquaEye-Geräte zur kommenden Badesaison intensiv prüfen. Beide Organisationen stellen im Wechsel auch den diensthabenden Einsatzleiter Wasserrettung und betreiben mehrere Schnell-Einsatz-Gruppen sowie eine Vielzahl stationärer Wasserrettungsstationen in Stadt und Landkreis München.

Christoph Jansing

Schloss Neuschwanstein, der Forggensee oder auch der Grenztunnel Füßen – Reutte, der Deutschland und Österreich verbindet, ist für viele ein Begriff. Im südlichen Landkreis des Seenlandes Ostallgäu, mit über 20 Seen und den Flüssen Wertach und Lech, hat sich aus einem Stützpunkt heraus im April 2022 der DLRG-Ortsverband Füßen gegründet.

**B**ereits wenige Wochen nach der Gründung konnte die DLRG Füßen den Wachdienst am Obersee in Füßen übernehmen und die Rettungshundestaffel bei der Integrierten Leitstelle Allgäu in Dienst stellen. Mit viel Motivation war es möglich, von anfänglich 10 Gründungsmitgliedern in kürzester Zeit die Mitgliederzahl auf knapp 80 zu steigern. Der größte Dank gilt aktuell der DLRG Regensburg, die uns ein Einsatzboot zur Verfügung gestellt hat und dem Präsidium der DLRG Bayern, das uns bei der Gründung unterstützt und uns als Einsatzfahrzeug einen der ersatzbeschafften Zugführerfahrzeuge, einen Nissan, zugesprochen hat. Ebenso bedanken wir uns bei der Starnberger DLRG, die uns Neoprenanzüge und weiteres Material überlassen hat. Das ist DLRG – das ist gelebte Solidarität! Selbstverständlich gilt der Dank auch all den zahlreichen Unterstützern, die wir hier nicht einzeln aufzählen können, für ihre Unterstützung bei der Gründung.

Dominik Schneider

DLRG SCHONUNGEN |

# Gelungener Neustart 24-Stunden-Schwimmen



Landrat Florian Töpfer konnte es kaum erwarten, als Schirmherr das Startsignal für das diesjährige 24-Stunden-Schwimmen im unterfränkischen Schonungen zu geben. Begleitet hatten ihn Bürgermeister Stefan Rottmann und weitere Mitglieder des Gemeinderates.

**M**it dem Wegfall der Hygieneregeln konnte die DLRG wieder den gewohnten 24-Stunden-Schwimm-Modus nutzen. Dabei darf jeder jederzeit innerhalb von 24 Stunden schwimmen. Das haben viele der 192 Teilnehmer ausgiebig genutzt. 1.275.000 Meter schwammen sie insgesamt. Ganz besonders eifrig war das Team „Warmduscher“, das mit seinen 14 Teilnehmern die Distanz von 413.900 Metern abspulte und damit eine neue Allzeit-Rekordmarke setzte. Weitere Allzeit-Rekorde stellten in der Jugend Sarah Dubiel mit 50.000 Metern und Elias Iakab mit 43.000 Metern auf.

Alle Wettkampfergebnisse und eine Bildergalerie finden sich im Internet auf [schonungen.dlrg.de](https://schonungen.dlrg.de)

Begleitend zur Schwimmaktion stellten wir die neuen Einsatzmittel der DLRG Schonungen dem interessierten Publikum vor. Unser Side-by-Side-Fahrzeug, ein All-Terrain-Vehicle, die Einsatzdrohne und das Zugführer-Fahrzeug fanden viel Beachtung. Wir danken ganz herzlich allen Helfern, Unterstützern und dem Autohaus Vossiek als außerordentlich dauerhaftem Hauptsponsor der Veranstaltung. Wir sehen uns wieder im nächsten Jahr in Schonungen!

Udo Niehaus



Bahnzähler am Tablet.



Das Side-by-Side-Fahrzeug für den Ellertshäuser See.



Die Bahnen waren immer voll.



Eine kleine Erholungspause braucht jeder einmal.

## Aus der Parade der Modellfahrzeuge



Boottransport: Opel Blitz mit Schlauchboot auf Dachträger von der DLRG Saarbrücken (1965), VW-Transporter T3 ohne Sondersignalanlage mit Hartschalen-Rettungsboot (um 1980, rechts) und Mercedes Sprinter mit Schlauchboot (1999, links oben) auf Trailern, ein schwimmfähiger Amphi-Ranger Calibra (um 1985).



In der Mitte ein mobiler Posten für die Aufsicht an Badestränden, links Ford Sanitätsfahrzeug der DLRG Bernburg/Saale, oben VW-Transporter der DLRG Eschwege, unten Volkswagen Amarok, rechts unten ein Lada 4x4.

Mehr Fahrzeuge gibt's in der nächsten DLRG Bayern aktuell.

Fotos: Nele Brüggemann

# Etappensieg für das Stadtbad



Erfolg für die Bürger:  
Das Stadtbad bleibt  
erhalten.

Gute Nachricht aus Bayreuth: Dank einem breiten Bündnis in der Gesellschaft, den Vereinen, Verbänden und auch in der Politik, bleibt das Stadtbad bestehen - jedenfalls vorerst. Es hätte kurzfristig dem Bau eines Fernheizwerks weichen sollen. Fast 8.000 Unterschriften hat die DLRG zusammen mit weiteren Initiatoren dafür gesammelt. Über diesen immensen Zuspruch in der Bevölkerung sind wir begeistert und auch sehr dankbar.

**D**iese Unterschriften haben am Ende dafür gesorgt, dass der Stadtrat im September mit überwältigender Mehrheit für den Erhalt des Stadtbades gestimmt hat. In sämtlichen Fraktionen gab es Fürsprecher für das Schwimmbad.

Frank Hofmann (Freie Wähler - BG) verwies auf die steigenden Besucherzahlen vor Corona und sieht das Stadtbad als Teil der Daseinsvorsorge, das mit Gewinnen aus anderen Bereichen der Stadtwerke mitfinanziert werden soll. Auch sieht er die Möglichkeit, das Stadtbad klimaneutral zu betreiben und die dafür notwendigen Maßnahmen zu finanzieren.

Stadtrat Thomas Bauske von der SPD formulierte es deutlich: „Für meine Fraktion kommt es nicht mehr in Frage, die Hand an das Stadtbad zu legen.“ Silke Launert von der CSU sieht, dass „die Bedeutung des Stadtbades für die Bayreuther Bürger verkannt wurde.“ Sie glaubt, das Stadtbad ist genau das, was ein „normaler Bürger“ von seiner Stadt als Angebot im Bereich Wasserfläche erwartet: Es ist zentral, kostengünstig und jeder kann rein. Es gibt aber auch andere Auffassungen: Michael Hohl (ebenfalls CSU) möchte dagegen den Stadtwerken „alle Optionen offenlassen“ und für die Zukunft nichts ausschließen.

Die Bayreuther Stadtwerke haben nun den Auftrag, das Schwimmbad weiter zu betreiben. So waren alle Beteiligten der Bürgerinitiative und bei der DLRG mehr als glücklich über den Ausgang des Bürgerbegehrens.

red.

## DLRG BAMBERG-GAUSTADT |

# Erster Platz beim Jugendpreis

**D**en ersten Preis konnte Rita Stadter-Bönig von der DLRG aus den Händen der Repräsentantin des Jugendringvorstands, Julia Mari, entgegennehmen.

Ausgezeichnet wurde diese Idee und deren Umsetzung: Die DLRG verlegt die dem Schwimmunterricht vorangehende Wassergewöhnung online in die heimische Wohnung und gegebenenfalls den Garten. Denn da die Schwimmbäder auf Grund der Pandemie über lange Zeit geschlossen und später nur eingeschränkt zu nutzen waren, besteht ein hoher Nachholbedarf. Der starke Andrang von Kindern erfordert zudem, die verfügbare Zeit im Bad möglichst effektiv zu nutzen.

Interessierte Familien erhielten auf Anfrage verschiedene unterstützende Materialien zugesandt. Im Wechsel von online angeleiteten Übungseinheiten - und gegebenenfalls mit Unterstützung der Eltern zu absolvierenden „Hausaufgaben“ - machen sich die Kinder mit dem Wasser vertraut. So verlieren sie schon im Vorfeld die Angst, sich dem kühlen Nass anzuvertrauen, ohne die notwendige Vorsicht aufzugeben. Denn auch die altersgerechte Vermittlung der Baderegeln, des sicheren Verhaltens am und im Wasser, ist Bestandteil der Übungen.

Für die Aktiven der DLRG ist die Preisverleihung aber kein Grund, jetzt die Füße hochzulegen. Vielmehr spornt die Auszeichnung an, im Bemühen, die Freizeit in Schwimmbad und Gewässern sicherer zu gestalten, nicht nachzulassen.

Für mehr Infos zu den Vorbeugungsprogrammen der Bamberger DLRG: [rita.stadter-boenig@bamberg-gaustadt.dlrg.de](mailto:rita.stadter-boenig@bamberg-gaustadt.dlrg.de).

Rita Stadter-Bönig

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde der Bamberger Jugendpreis 2021, verliehen durch den Stadtjugendring, erst in diesem Jahr überreicht. So fanden sich die Vertreter des Jugendrings, der Preisträger, der Stadtverwaltung und der kommunalen Politik im Wasserrettungszentrum der Bamberger DLRG ein. Die Geschäftsführerin des Stadtjugendrings, Hanne Engert-Alt, lobte das kreative Engagement der Aktiven in den Jugendverbänden.



Foto: Sebastian Wehner

## DLRG WIRSBERG |

# Am Welttag der Ersten Hilfe: Neues Fahrzeug und Defibrillator

Am 10. September war es soweit: Die DLRG im oberfränkischen Wirsberg konnte ihr neues Fahrzeug sowie ihre Einsatzkräfte segnen lassen, am Welttag der Ersten Hilfe. Es kamen Gäste aus Politik, Vereinen, der Blaulichtfamilie sowie der ganzen Bevölkerung. Wir freuen uns über das große Interesse.

**S**eit der Schließung der Hallenbäder ist es schwer geworden, ein Hallenbad zu finden, in dem wir Schwimmtraining und -kurse anbieten können. Die Anreise ist bis zu 30 Kilometer weit. Darum haben wir im Vorstand beschlossen, einen Kleinbus anzuschaffen, um die Jugendlichen und Kinder zum Training fahren zu können. Auch das Ausbildungsaufkommen ist in den letzten zwei Jahren stetig gestiegen, besonders im Bereich Medizin.

Im März dieses Jahres fand unsere Vorsitzende im Internet ein Fahrzeug. Wir kontaktierten den Verkäufer, die DLRG Quakenbrück. Nach kurzem Austausch haben wir den Zuschlag bekommen. Im März konnten Iris Blätterlein und Martin Wittmann das Fahrzeug in Quakenbrück abholen. Noch am selben Abend entfernten wir die alte Beklebung und räumten die Ausstattung ein, sodass wir schon am nächsten Tag das Fahrzeug mit dem Schriftzug unseres Ortsverbandes versehen konnten.

Im Jahr 2003 hatten wir bereits eine Schnell-Einsatz-Gruppe Wasserrettung zusammen mit der DLRG Kulmbach gegründet: Diese wollen wir jetzt wieder aktivieren. Durch den eigenfinanzierten Kauf des Fahrzeuges kommen wir diesem Wunsch wieder näher. Nach Rücksprachen und Besprechungen stand fest: Ja, es gibt wieder eine Schnell-Einsatz-Gruppe!

Der Zweckverband für Rettungsdienst- und Feuerwehralarmierung Bayreuth/Kulmbach steht dem Gedanken positiv gegenüber, nur konnte der Vertrag aus personellen Gründen noch nicht unterzeichnet werden. Eine Zusammenarbeit ist auch heute wieder mit der DLRG Kulmbach angedacht. Unsere Technische Leitung rüstete das Fahrzeug aus, so dass wir einsatzklar sind. Das Einzige, was uns noch fehlt, ist der Digitalfunk, den wir erst nach der Unterschrift des Vertrages mit dem Zweckverband beschaffen können.

Danke an den DLRG Landesverband Bayern, den DLRG Bezirksverband Oberfranken, die DLRG Bayreuth und die DLRG Kulmbach sowie an das BRK Kulmbach für die Unterstützung. Wir danken auch allen Firmen, die uns unterstützt haben, dass unser Fahrzeug im Glanz erstrahlt und einsatzbereit ist. Ich wünsche uns, dass wir immer für den Ernstfall gerüstet sind und dass die Einsatzkräfte immer gesund zurückkommen.

Am Tag der Fahrzeugsegnung gab es noch zwei weitere Höhepunkte. Wir konnten unser Mitglied Werner Herrmann für 50 Jahre Mitgliedschaft in unserer DLRG Wirsberg ehren. Nach seinem 65. Geburtstag hatte sich Werner Herrmann entschlossen, etwas Gutes zu tun und der Gemeinde einen Defibrillator zu spenden. Diesen hat der Markt Wirsberg öffentlich zugänglich am Bürgerzentrum angebracht. Die DLRG und der Markt Wirsberg übernehmen gemeinsam die Pflege des Gerätes. Im Anschluss an die Fahrzeugsegnung übergab Werner Herrmann den Defibrillator offiziell dem 1. Bürgermeister Jochen Trier.

Für diesen Welttag der Ersten Hilfe hatten wir auch einen Erste-Hilfe-Parcours um den Marktplatz geplant. Er fiel leider aufgrund ständiger Regenschauer ins Wasser. Wir werden ihn nachholen.

Iris Blätterlein



Werner Hermann übergibt den Defibrillator dem Markt Wirsberg.



Festgäste und der neue Kleinbus der DLRG Wirsberg.



So wird die Fahrt zum Schwimmtraining leichter.

Fotos: Mia Müller

DLRG KRONACH |

# Jede Menge „Sichere Schwimmer“ an der Lucas-Cranach-Schule

DLRG und AOK feierten den Abschluss der erfolgreichen Aktion „Sichere Schwimmer“. Kurz vor den Sommerferien erhielten die Wasserratten der Lucas-Cranach-Grundschule in Kronach ihre Schwimmbabzeichen.



Mit DLRG und AOK feiern die Kronacher Kinder den erfolgreichen Abschluss der Aktion „Sichere Schwimmer“.

„Ihr habt euch angestrengt und seid über euch hinausgewachsen“, lobte Rektorin Carmen Nüchterlein die Wasserratten – voller Erleichterung, dass nun wieder regelmäßig Schwimmunterricht im Bad Crana Mare stattfinden konnte.

Viele lobende Worte für die Aktion fand auch Kronachs Bürgermeisterin Angela Hofmann. Planschen und im Wasser toben mache mehr Spaß, wenn man sich dabei sicher fühle. Gerne stelle die Stadt das Crana Mare für den Schwimmunterricht zur Verfügung.

„Wir fördern das Pilotprojekt gerne, da Kinder, die frühzeitig schwimmen lernen, weniger gefährdet sind, zu ertrinken“, erklärte Christian Grebner von der AOK.

Neben ihren Abzeichen – vom Seepferdchen bis zum Deutschen Schwimmbabzeichen in Silber – durften sich die Kinder über praktische Rucksäcke der AOK freuen - als Belohnung und Anreiz, auch zukünftig weiter schwimmen zu üben.

hs/red.

## Ein Stück DLRG-Nostalgie

Noch eine gute Nachricht: Hans Parnickel aus Kronach überreichte kürzlich eine Spende von 250 Euro an die DLRG. Zu seinem 85. Geburtstag hatte er anstatt Geschenke um Spenden für die DLRG gebeten. Seine Beziehungen zur DLRG gehen weit zurück. Er erinnert sich noch heute gut daran, dass er selbst auch öfter mal Bademeister machen musste. Er hatte eine Lehrerwohnung im Schulhaus und war somit jederzeit erreichbar. Wenn einmal Not am Mann war und keine Badeaufsicht der DLRG anwesend war, ist er gerne als Bademeister eingesprungen. Als Oberlehrer a. D. weiß Parnickel aus Erfahrung, wie wichtig Schwimmen für Kinder ist und wie wichtig auch die Ausbildung von Schwimmausbildern und Rettungsschwimmern ist.

Richard Bär /red.

## DLRG FORCHHEIM |

# In Forchheim fest verankert

Mit zwei Jahren Verspätung konnte die DLRG Forchheim ihr 60-jähriges Jubiläum im Innenhof der mittelalterlichen Kaiserpfalz Forchheim nachfeiern.

**U**nter den Gästen waren Thorsten Glauber, Staatsminister für Umwelt- und Verbraucherschutz, Michael Hofmann MdL, der stellvertretende Landrat Otto Siebenhaar und Bürgermeister Udo Schönfelder, der auch Ehrenvorsitzender der Forchheimer DLRG ist. Entstanden war der Ortsverband Forchheim mit Unterstützung der DLRG Erlangen und des ASB Forchheim. Meilensteine in diesen über 60 Jahren bleiben die Errichtung der Wachstation auf der Schleuseninsel (1980), die Entlassung in die rechtliche Selbstständigkeit als eingetragener Verein (1990) und der Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Zweckverband für Rettungsdienst (2016) besonders in Erinnerung. In diesem Zeitraum ist der Ortsverband auf mehr als 600 Mitglieder gewachsen.



Auch mit dem Forchheimer THW ist die DLRG freundschaftlich verbunden.  
Foto: Philipp Kestler

Zu dem festlichen Anlass fanden auch Ehrungen für jahrzehntelange und verdiente Mitglieder statt. Eine besondere Ehrung wurde Gerhard Kummerer zuteil: Er erhielt für sein außerordentliches Engagement das Verdienstzeichen in Gold des DLRG-Bundesverbands. Das Verdienstzeichen in Silber erhielten Gerhard Rossa, Günther Bauer und Heinz Endres, das in Bronze erhielten Markus Löffler und Stefan Jachim. Zahlreiche weitere hochverdiente Mitglieder erhielten die Ehrennadel der DLRG Bayern in Gold, Silber und Bronze.

Ralf Gügel/red.

## DLRG TEISENDORF |

# 50 Jahre Teisendorf

**S**eit 1970 gibt es im oberbayerischen Teisendorf die DLRG. Die pünktlich geplante 50-Jahr-Feier musste zunächst wegen Corona entfallen und wurde nun mit einem heiteren Familienfest nachgeholt. Mit dabei waren u. a. die stellvertretende Landrätin Elisabeth Hagenauer, Teisendorfs 1. Bürgermeister Thomas Gasser und weitere Gemeinderäte. Und als ganz besonderer Gast Ingrid Niedermeier, die Witwe des Gründervaters der Teisendorfer DLRG. Die Idee zur Gründung der DLRG war von Hermann Niedermeier gekommen, der während der Sommermonate viel Zeit im Schwimmbad verbrachte und den Kindern das Schwimmen beibrachte. Mehrere Jugendliche hatten 1970 bei ihm die erste Stufe des Rettungsschwimmabzeichens erfolgreich bestanden. Seitdem hat die DLRG an den Wochenenden die Badeaufsicht im Schwimmbad übernommen. Zu den vielen Höhepunkten der Vereinsgeschichte gehören unter anderem der Einsatz als Rettungsschwimmer bei den Olympischen Spielen 1972 im Eiswasserkanal von Augsburg und



Ihr Leben ist mit der 50-jährigen Geschichte der DLRG Teisendorf eng verbunden: Vorsitzende Theresa Hacker, Ingrid Niedermeier und Urgestein August Hacker.  
Foto: Monika Konnert

bei den Kanu-Wildwassermeisterschaften 1977 in Garmisch. Hinzu kamen das erste „Volksschwimmen“ im Schwimmbad Teisendorf 1974 mit über 400 Schwimmern, die Wasseraufsicht am Höglwörther See beim 1. Teisendorfer Triathlon. Seit 1984 bietet die DLRG für die Kindergärten Schwimmkurse an, die dieses Angebot bis heute gerne nutzen. Seit 2015 unterstützt August Hacker auch die Grundschule des Sonderpädagogischen Förderzentrums St. Zeno in Bad Reichenhall ganzjährig beim Schwimmunterricht.

Monika Konnert/red.

## DLRG OBERKOTZAU |



## Neues Wasserrettungszentrum - mehr als nur Standard

Das Wasserrettungszentrum Oberkotzau.

Foto: Katharina Thiel

Im Oktober hat die DLRG im oberfränkischen Oberkotzau ihr Wasserrettungszentrum eingeweiht.

**M**it dabei waren auch Bürgermeister Stefan Breuer und Landrat Dr. Oliver Bär. Ohne ihre Mitwirkung wäre dieses „Leuchtturm-Projekt“ nicht möglich gewesen.

Die Arbeiten hatten im Jahr 2018 begonnen. Seither wurde nicht nur ein Ausbildungszentrum erschaffen sondern zusätzlich ein Ort, an dem alles zusammen ist, um schnell ausrücken zu können. Wir haben einen Ort geschaffen, an dem man Gemeinschaft erlebt. Wir waren schon immer ein wahnsinnig cooles Team, doch jetzt einfach noch viel mehr.

„Dieses Bild des Wasserrettungszentrums mit seinem Leuchtturm trägt zum Gemeindebild bei und ist

eine Aufwertung des Ortes“, sagte Bürgermeister Stefan Breuer. Und Landrat Dr. Oliver: „Perfekt! Perfekt ist das Wort das mir einfällt, wenn ich dieses Wasserrettungszentrum sehe. Perfekt aber auch, weil die DLRG Oberkotzau bei Einsätzen und bei der Ausbildung immer präsent ist.“

Die Oberkotzauer DLRG steht auch als Zentrum für die medizinische Ausbildung in der DLRG.

Gerade in dieser schweren Zeit war der DLRG-Leuchtturm ein passendes Symbol. Doch für was steht ein Leuchtturm? Ein Leuchtturm steht für Sicherheit, Zuflucht und Orientierung. All das haben die Menschen in dieser Zeit von Unsicherheit gebraucht.

Die vielen großen Augen, die unsere Gäste beim Betreten des Wasserrettungszentrum hatten, werden den Mitgliedern und Unterstützern der Oberkotzauer DLRG stets in Erinnerung bleiben.

Markus Thiel

## FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr

Viele großzügige Sponsoren und Förderer haben dazu beigetragen, dass die Arbeit der DLRG Bayern auch im Jahr 2022 so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Ihnen allen sagen wir an dieser Stelle aufrichtigen Dank!

### WEIHNACHTSURLAUB |

Die Landesgeschäftsstelle ist vom 24. Dezember 2022 bis einschließlich 8. Januar 2023 geschlossen.

# termine

## November 2022

04. - 06. JuLeiCa: Arbeiten im Vorstand und Moderieren, München | DLRG-Jugend Bayern  
 04. - 06. Kinder- und Jugendgerechte Schwimmausbildung 3, München | DLRG-Jugend Bayern  
 04. - 06. Psychologischer Ersthelfer (Peer) II a, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern  
 05. Trainingsvorbereitg. Deutschlandpokal für nomin. Sportler\*innen, Hersbruck | DLRG-Jugend Bayern  
 06. Steuernde von Drohnen im Bevölkerungsschutz der DLRG, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern  
 06. Ehrenamt der Zukunft - Online-Workshops im November - online | DLRG-Jugend Bayern/Alle ins Boot  
 06. Netzwerktreffen für Lots\*innen und Teamer\*innen, Nürnberg | DLRG-Jugend Bayern/Alle ins Boot  
 12. Abrechnung von AEJ- und JBM-Maßnahmen - online | DLRG-Jugend Bayern  
 12. - 13. Fortbildung Ausbilder Medizin (38X), Oberkotzau / online | DLRG Bayern  
 12. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Kloster Plankstetten](#)  
 12. - 13. [Landesverbandsrat - Herbst 2022, Kloster Plankstetten](#)  
 13. Ehrenamt der Zukunft - Online-Workshops im November | DLRG-Jugend Bayern/Alle ins Boot  
 16. DLRG-Manager: Buchhaltung einrichten, erste Buchungen durchführen - online | DLRG Bayern  
 20. Ehrenamt der Zukunft - Online-Workshops im November - online | DLRG-Jugend Bayern/Alle ins Boot  
 23. DLRG-Manager: Ehrungsworkflow und geplante Neuheiten - online | DLRG Bayern  
 21. [Vorstandssitzung der DLRG-Jugend Bayern, Würzburg](#)  
 26. - 27. [Landesjugendrat der DLRG-Jugend Bayern, Würzburg](#)  
 27. Ehrenamt der Zukunft - Online-Workshops im November - online | DLRG-Jugend Bayern/Alle ins Boot

## Dezember 2022

03. Fortbildung für Ausbilder Funk und Lehrschein im Bereich Wasserrettung, Leipzig | DLRG Bayern  
 09. Psychologischer Ersthelfer (Peer) II b, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern  
 13. [Präsidiumssitzung der DLRG Bayern - online](#)  
 16. Online-Workshop zu digitaler Beratung | DLRG-Jugend Bayern/Alle ins Boot

## Januar 2023

06. Drei-Königs-Schwimmen in Würzburg | DLRG-Bezirksverband Unterfranken  
 20. - 22. [Vorstandssitzung der DLRG-Jugend Bayern in Präsenz](#)



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe DLRG Bayern aktuell ist am **8. Januar 2023**.

## TERMIN-VORSCHAU |

### Lizenz DLRG-Tauchlehrer \*/\*\*/\*\* (CMAS M1/M2/M3) in 2023

Im Mai kommenden Jahres findet folgende Ausbildung statt: DLRG-Ausbilder Gerätetauchen (DLRG-Tauchlehrer / CMAS-Tauchlehrer M1 - M3) / Crossover Lehrtaucher zum Tauchlehrer (Nr.: 2023-0042).

#### Jetzt schon anmelden!

Termin: 17. - 21. Mai 2023  
 Ort: Possenhofen



Voraussetzungen und nähere Informationen siehe Homepage:

Für Rückfragen steht das Lehrteam per E-Mail zur Verfügung: [tauchen@bayern.dlrg.de](mailto:tauchen@bayern.dlrg.de)

**DLRG Bayern aktuell** erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt ([yumpu.com/de](http://yumpu.com/de)) und per Socialmedia beworben.

**Herausgeber** | Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

**Vereinsregister** | VR 6061

**Redaktion** |

Michael Förster (verantwortlich),  
Carolin Richard

**Redaktionsanschrift** |

DLRG Landesverband Bayern e.V.  
Bayern aktuell  
Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.  
Telefon: 09181 - 3201-0  
E-mail: [bayernaktuell@bayern.dlrg.de](mailto:bayernaktuell@bayern.dlrg.de)  
Internet: [bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

**Layout, Bildbearbeitung, Satz** | Carolin Richard

**Hinweise** | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerthen. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter [bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift](http://bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift). Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vorschriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

## Leben retten durch Spenden



Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten.

Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

**Spendenkonto:**

**IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12**



**DLRG | Bayern**

## Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener Systemanbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marinealuminium.



**NORDLANDHANSA**  
GmbH

18069 Rostock, Werkstraße 2  
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894  
E-Mail: [beuss@nordland-hansa.de](mailto:beuss@nordland-hansa.de)  
Internet: [nordland-hansa.de](http://nordland-hansa.de)

# Lassen Sie grünen Ideen Flügel wachsen. Werden Sie Sinnvestor.

Setzen Sie Ihr Geld sinnstiftend ein – für Sie und die Generation von morgen.  
Denn Unternehmen, die auf nachhaltige Ziele setzen, gehört die Zukunft.  
Entdecken Sie die nachhaltigen Anlagestrategien von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.



**„Deka**  
Investments

Jetzt in Ihrer Sparkasse  
oder auf [deka.de](https://deka.de)





VER|SICHER|UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

# Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum  
Schutz der Menschen gegründet hat.